

STAND.PUNKT

Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld | Viersen | Neuss

Tag des Handwerks
Anpacken und abklatschen:
Am 19.9. ist Aktionstag

Fachkräfte

Nachwuchs im Handwerk
in zahlreichen Innungen

Villariba

Krankheitsbedingte
Kündigung und Klagefrist

Diamant-Ehrung

60 Jahre Handwerksmeister
und genauso lange verheiratet

**TAG DES
HANDWERKS
19.9.2015**

Welche Krankenkasse versteht ihr Handwerk genauso gut wie ich meins?

**Als Innungskrankenkasse ist die IKK classic
perfekt für Handwerker. Jetzt wechseln!**



Weitere Informationen unter unserer
kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111.
Oder auf www.ikk-classic.de


Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Asylsuchende – ein Thema für das Handwerk?

Die große Zahl der Flüchtlinge und Asylsuchenden ist wahrscheinlich die größte gesellschaftliche Herausforderung heute und in den nächsten Jahren. Für die Prognose, dass sich die Situation in den Herkunftsländern kurzfristig nicht ändert, bedarf es keiner prophetischen Begabung.

Selbstverständlich sollte es auch sein, dass wir Menschen, die nach großem Leid und unter unfassbaren Strapazen endlich in unseren Städten und Gemeinden angekommen sind, respektvoll und wohlwollend empfangen. Niemand verlässt seine Heimat, wenn es dort eine Zukunft gibt. Die Flucht ist der letzte Strohhalm in der Ausweglosigkeit.

Die Wirtschaft soll bei der Integration helfen, auch das Handwerk soll Ausbildungsstellen, Plätze für Praktika und Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der jüngsten Vergangenheit ermutigt Politiker, ein besonderes Engagement der Wirtschaft einzufordern. Anknüpfungspunkt ist der Fachkräftemangel.

Dieser macht sich gerade in der gewerblichen Wirtschaft zunehmend als Wachstumsbremse bemerkbar. Die angebotenen Ausbildungsplätze in den Betrieben konnten schon in den letzten Jahren nicht mehr besetzt werden.

In diesem Jahr werden bundesweit schätzungsweise rund 27.000 Ausbildungsplätze alleine im Handwerk unbesetzt bleiben.

Schon in 2013 blieb darüber hinaus jeder zweite Betriebsinhaber, der offene Stellen für Gesellen und Meister zu besetzen hatte, laut einer aktuellen Umfrage erfolglos. Das wird sich weiter verschärfen. Bis 2025 wird die Zahl der Erwerbstätigen um 6,5 Millionen zurückgehen.

Ohne qualifizierte Zuwanderung wird der Fachkräftebedarf nicht zu decken sein. Das wissen auch die Unternehmer. Im Zuge der Imagekampagne hat das Handwerk den Slogan geprägt: „Bei uns zählt nicht, wo man herkommt. Sondern wo man hin will.“

Bereits heute beträgt im Handwerk der Anteil der Auszubildenden aus anderen Ländern rund 14%. An der Offenheit für Zuwanderer fehlt es im Handwerk nicht.

Die Hürden stehen vorher. Für den Unternehmer ist das komplizierte Aufenthaltsrecht mit kaum zu durchschauenden Zuständigkeiten und Verfahrensabläufen undurchdringlich.



Der Status des Asylsuchenden muss für den Arbeitgeber klar erkennbar definiert sein. Wer von den zuständigen Behörden in den Gemeinden und in den Agenturen für Arbeit zu welchem Zeitpunkt und in welcher Reihenfolge zuständig ist, darf nicht zum Problem des Arbeitgebers werden. Dies müssen alleine die Ämter klären.

Beispielsweise muss ein Handwerksmeister sich bei dem Abschluss eines Ausbildungsvertrages darauf verlassen können, dass die Ausbildung auch zu Ende gebracht werden kann. Auch eine Anschlussbeschäftigung von mindestens ein oder zwei Jahren wäre sinnvoll. Sprachkenntnisse müssen vorweg so weit vermittelt werden, dass eine Verständigung im Betrieb möglich ist. Die Frage der mitgebrachten Qualifikation lässt sich im Zweifel in der Praxis schnell klären.

Die Herausforderungen an die Gesellschaft durch die riesigen Flüchtlingsströme können wir damit nicht lösen. Auch können Zuwanderer die Fachkräfte-Lücke nicht schließen. Die Schnittmenge ist aber vorhanden und wir sollten alles daran setzen, diese Potentiale zu nutzen. Das hilft allen dabei, ein Stück weit voranzukommen.

Ihr

Paul Neukirchen

Hauptgeschäftsführer



Sie zählen zu den größten Dachdeckerbetrieben in der Region: Die Unternehmen Kohlen aus Viersen-Süchteln und Riemel aus Neuss stellen sich ganz unterschiedlich für die Zukunft auf. Erfolg haben sie beide.

Zum fünften Mal findet am 19. September der bundesweite Tag des Handwerks statt. Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein spricht gezielt junge Menschen an – wie die gesamte Imagekampagne des deutschen Handwerks.



Freude über viele frisch gebackene Fachkräfte: Zahlreiche Innungen Region haben auf den Lossprechungsfeiern viele Nachwuchskräfte ins Gesellenleben entlassen – teils mit Spitzenleistungen.



Er kennt das Handwerk aus dem Effeff: Seit 40 Jahren ist Klaus Koralewski, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, in der Handwerksorganisation beschäftigt.



EDITORIAL

Asylsuchende – ein Thema für das Handwerk? **3**

INNOVATION

Kohlen und Riemel: Zwei Dachdeckerbetriebe, zwei Erfolgskonzepte
Intelligentes Dach, intelligente Nachfolge **6**



TITEL

Die Imagekampagne zum Tag des Handwerks: Anpacken und abklatschen **8**

JOB & AUSBILDUNG

Lossprechungsfeier der Friseur-Innung Krefeld: Mit Geschick und Gespür. **12**

Friseur-Innung Kreis Viersen sprach Nachwuchs los: Die Date-Retter **12**

Innung sprach Kosmetikerinnen in Neuss los: Mit Kuschhand genommen ... **13**

Friseur-Innung Rhein-Kreis Neuss sprach Auszubildende los: Nadine Peks ist Jahresbeste **14**

Lossprechung der Niederrheinischen Bäcker-Innung Krefeld-Viersen: „Genau der richtige Beruf“ **14**



JOB & AUSBILDUNG

Nachwuchs im Fleischerhandwerk
 losgesprochen:
 Mit Freude zum Top-Ergebnis **15**

Tischler-Innung Krefeld: Lossprechung
 und Wettbewerb „Die gute Form“:
 Entspannt nach der Bestleistung **16**

Konditoren-Innungen sprachen
 Auszubildende los
 Für Freunde süßer Sachen **17**

Fleischer-Innung Rhein-Kreis Neuss
 sprach den Nachwuchs los:
 „Bleiben Sie flexibel und lernbereit“ **17**

Lossprechung der Maler- und Lackierer-
 Innung Rhein-Kreis Neuss
 Mit Kreativität und Sinn für Ästhetik .. **18**

Maler- und Lackierer aus Krefeld
 und dem Kreis Viersen losgesprochen
 „Es gibt genügend Lehrstellen“ **18**

Tischler-Innung sprach Auszubildende
 aus dem Rhein-Kreis los:
 Der Weg des Holzes – preisgekrönt.... **19**

Tischler-Innung sprach Nachwuchs los
 und kürte Design-Sieger: Sarah Trienes:
 Ein Möbel für die Schuhe..... **20**

RECHT UND SERVICE

Neues aus Villarriba
 Krankheitsbedingte Kündigung /
 Klagefrist einer Kündigungsschutzklage **21**

Asbest-Sachkundige
 benötigen Auffrischung..... **24**

SIGNAL IDUNA startet Kampagne
 „Belegschaft versorgen“:
 Fachkräfte gewinnen mit
 betrieblichen Zusatzleistungen **25**

Entgelt für Schwarzarbeit wird auch bei
 Mängeln nicht zurückgezahlt. **26**

BRANCHEN-SPECIAL

Eindeckung, Dämmung, Dachfenster:
 Wann ist ein Dach nachhaltig? **36**



Sanieren, Modernisieren und Energiespa-
 ren schont Umwelt und Geldbeutel. ... **38**

AUS INNUNGEN & BETRIEBEN

2. Azubi-Speed-Dating **41**

60 Jahre Fleischermeister und
 genauso lange verheiratet:
 Zwei Diamant-Jubiläen
 für Edmund Münten **44**



Jürgen Heck erhielt den
 Goldenen Meisterbrief:
 In der Metzgerei groß geworden..... **45**

50 Jahre Kunstschmiede und Stahlbau
 der Familie Caris: Ein Betrieb –
 drei Generationen Meister **46**

Everhard Löcher GmbH besteht
 seit 50 Jahren:
 Spezialist für Industrierwalzen **47**

25-jähriges Betriebsjubiläum
 im Salon Malibu **47**

AUS INNUNGEN & BETRIEBEN

Tischlerei Heidenfels in Tönisvorst zum
 50-jährigen Betriebsbestehen geehrt:
 Harte Arbeit führte zum Erfolg..... **48**

Georg Briese seit 25 Jahren
 bei der Tischlerei Knabben **49**

Detlef Löben feierte
 Jubiläum bei Odenthal **49**

Bäcker fördern seit 40 Jahren
 „Spiel ohne Ranzen“..... **49**

„Meister.Werk.NRW“:
 Jetzt mit richtigem Foto **49**

Heinz Siemes seit 40 Jahren bei
 Tischlerei Orths in Dülken:
 Geht nicht gibt's nicht **50**



MIT zeichnet Familien-
 unternehmer aus **51**

Motorrad Faßbender
 ist „Händler des Jahres“..... **51**

Klaus Koralewski feierte
 40-jähriges Dienstjubiläum:
 Ein Kenner des Handwerks **52**

Karin Arnold feierte
 Dienstjubiläum **52**

Bau-Innung besichtigte
 den Kölner Dom **53**

Runde Geburtstage und
 Betriebsjubiläen. **57**

Arbeitnehmerjubiläen,
 Goldene Meiszerbriefe **58**

Neue Innungsmitglieder **58**

Kohlen und Riemel: Zwei Dachdeckerbetriebe, zwei Erfolgskonzepte

Intelligentes Dach, intelligente Nachfolge

Sie zählen zu den größten Dachdeckerbetrieben in der Region: Die Unternehmen Kohlen aus Viersen-Süchteln und Riemel aus Neuss stellen sich ganz unterschiedlich für die Zukunft auf. Erfolg haben sie beide.

Eine Wirtschaftszeitschrift setzte die Kohlen GmbH & Co. KG kürzlich auf Platz 1 im Ranking der größten Dachdecker- und Zimmererunternehmen am Niederrhein. Fast 50 Mitarbeiter beschäftigt der Traditionsbetrieb, der seit 70 Jahren besteht: Josef Kohlen gründete das Unternehmen im Juli 1945, wenige Wochen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges.

Die bekanntesten Gebäude, auf denen die Dachdecker aus Süchteln ihr handwerkliches Können bewiesen haben, sind die „schiefen Türme“ des kalifornischen Star-Architekten Frank O. Gehry im Düsseldorfer Medienhafen. Optisch vielleicht nicht ganz so spektakulär, aber technisch hoch interessant und zukunftsweisend ist eines der aktuellen Kohlen-Projekte: Der Handwerksbetrieb baut das Dach der neuen Deutschland-Zentrale von Mitsubishi Electric in Ratingen – ein sogenanntes Retentionsdach, das Wasser zurückhält.

„Immer mehr Flächen in unseren Städten sind versiegelt, gleichzeitig nehmen Stürme und Starkregenereignisse zu – so sind die Kanalnetze immer öfter überlastet“, sagt Geschäftsführer Dirk Kohlen. Die Stadt Ratingen hat mit der Baugenehmigung für den Mitsubishi-Komplex die Bedingung verknüpft, dass das Regenwasser auf der rund 6.000 Quadratmeter großen Fläche möglichst lange zurückgehalten wird und nicht gleich in den Kanal abfließt. „Wir standen damit vor der Aufgabe, ein Dach zu bauen, das Niederschlagswasser für mindestens zwei Tage zurückhält“, erläutert Kohlen.



Dirk Kohlen (links) leitet das Traditionsunternehmen in der dritten Generation gemeinsam Udo Millen. In Ratingen bauen sie jetzt ein „intelligentes Dach“.

Mit anderen an der Dachkonstruktion beteiligten Fachleuten und Unternehmen entwickelte der Betrieb das Retentionsdach. „Das Dach von Mitsubishi fängt durch eine spezielle Begrünung und andere technische Feinheiten das Wasser in einem modulhaft aufgebauten System auf und speichert es für eine gewisse Zeit“, erklärt Dirk Kohlen. Bis zu fünf Zentimeter hoch kann das Wasser auf dem Dach stehen. „Es wird erst dann kontrolliert abgeleitet, wenn das städtische Kanalnetz wieder aufnahmefähig ist“, sagt der Dachdeckermeister, der sich auch als Obermeister der Dachdecker-Innung Kreis Viersen engagiert. Möglich wird dieses „intelligente Dach“ durch spezielle Dämmstoffe sowie durch eine ausgeklügelte Statik und Entwässerungssysteme.

Ob Canon in Willich, Schwarzkopf-Henkel in Viersen, die Maria Hilf-Krankenhäuser in Mönchengladbach oder das Einkaufscenter Sevens an der Düsseldorfer

Kö – all diese Gebäude haben Dächer von Kohlen. Auch im Bereich hochwertiger Wohnhäuser ist die Kompetenz der Spezialisten aus Süchteln gefragt. Die Leistungspalette reicht von der klassischen Wohn- und Industriebedachung über Fassadenbekleidungen und spezielle Terrassenbeschichtungen bis hin zur ökologischen Dachbegrünung.

Bodenständigkeit gehört zum Erfolgsrezept von Kohlen. „Wir kümmern uns nicht nur um die großen Aufträge, sondern genauso motiviert um das Garagendach, den fehlenden Dachziegel oder die defekte Dachrinne“, erläutert Dirk Kohlen, der das Unternehmen gemeinsam mit Udo Millen in der dritten Generation leitet, seit er es von seinem Vater Willi übernommen hat. Mit seiner Nichte Christin Maass ist bereits die vierte Generation im Unternehmen tätig. Die 25-jährige Betriebswirtin des Handwerks leitet das Büro.



Gut lachen hat Josef Riemel (rechts). Der 55-Jährige hat Mitarbeiter zu Chefs gemacht. Einer von ihnen ist Peter Kozur.

Ein Alleinstellungsmerkmal unter den Dachdeckerbetrieben im Rhein-Kreis Neuss hat die Riemel Bedachungen GmbH: Seit April verfügt das Unternehmen über ein neues „Kompetenz-Zentrum-Dach“. In dieser Ausstellung sind 15 verschiedene Dachfenster zu sehen, mit denen das Tageslicht optimal ausgenutzt werden kann. „Die Kunden können die Fenster nicht nur besichtigen, sondern auch bedienen und auf Herz und Nieren testen. Wir haben riesigen Zulauf“, erklärt Geschäftsführer Josef Riemel, der das 1968 von seinem Vater Hubert gegründete Unternehmen in der zweiten Generation leitet.

Ein zweites Alleinstellungsmerkmal ist nicht so offensichtlich: Riemel hat einen besonderen Weg der Zukunftssicherung eingeschlagen. Neben einem Sachverständigen-Büro betreibt er seit zwei Jahren auch die Riemel Dachfenster GmbH und die Riemel Kranverleih GmbH. Das Besondere daran: Er hat diese beiden Geschäftsbereiche aus dem Bedachungsbetrieb ausgegliedert, mit Peter Kozur (Dachfenster) und Roman Ilka (Kranverleih) die beiden Top-Mitarbeiter als Geschäftsführer eingesetzt und sie mit jeweils 50 Prozent am Unternehmen beteiligt.

„Meine 23 Jahre alte Tochter hat mir gesagt, dass sie das Unternehmen nicht weiterführen möchte, also habe ich nach einem Weg gesucht, die spätere Nachfolge einzuleiten“, sagt der 55-jährige Riemel. Er machte Mitarbeiter zu Chefs – und ist selbst überrascht, wie gut die ungewöhnliche Idee funktioniert: „Es ist toll zu erleben, wie sehr sich die beiden Geschäftsführer engagieren und wie sich Umsatz und Ertrag in diesen Sparten seit der Ausgliederung entwickelt haben“, betont Riemel, der den Dachdecker-Betrieb 1982 von seinem Vater übernahm. Damals war er gerade einmal 22 Jahre, der Betrieb hatte fünf Beschäftigte, der Umsatz lag bei 580.000 D-Mark. Heute beschäftigt Riemel insgesamt 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter drei Auszubildende, und der Umsatz beträgt rund fünf Millionen Euro.

Josef Riemel hat sich aus dem operativen Geschäft weitgehend zurückgezogen. „Ich kümmere mich ums Controlling und die Pflege der Großkunden“, sagt er. Derzeit denkt er darüber nach, nach dem schon bewährten Schema den Flachdach-Bereich des Betriebs in eine eigene Gesellschaft zu überführen. Mit seinen Mitarbeitern und Geschäftsführern hat Josef Riemel eine „Agenda 2020“ für die Unternehmensgruppe erarbeitet. „Dann will ich so weit sein, dass die Firma komplett selbständig ohne mich läuft“, meint der 55-Jährige.



AMRENT

Rollgerüste · Arbeitsbühnen

Mieten Sie Ihren Erfolg!

Ihr gesamter Baustellenbedarf aus einer Hand – schnell, zuverlässig und günstig.

**Wir freuen uns auf Ihre Anfrage –
 gewerblich oder privat!**

AMRENT GmbH

Mevisenstr. 62b | 47803 Krefeld
 Gewerbetank Englische Kaserne, nach Einfahrt links
 Tel.: 0 21 51-657 1040 | Fax: 0 21 51-657 1041
 kontakt@amrent-krefeld.de
www.amrent-krefeld.de

Anpacken und abklatschen

Zum fünften Mal findet am 19. September der bundesweite Tag des Handwerks statt. Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein spricht an diesem Tag gezielt junge Menschen an – wie die gesamte Imagekampagne des deutschen Handwerks.

Jugendliche, die am 19. September in Krefeld, Neuss oder im Kreis Viersen ins Kino oder in eine Kneipe gehen, dürfen sich nicht nur auf einen unterhaltsamen Samstagabend freuen. Sie bekommen vielleicht auch etwas geschenkt. Im Auftrag der Kreishandwerkerschaft Niederrhein werden am Tag des Handwerks mehrere Promotion-Teams in der Region unterwegs sein. Sie verteilen neben Fruchtgummiherzen („Das Handwerk gibt Gummi“), Flaschenöffnern oder Bildschirmreinigern fürs Smartphone im Design der Imagekampagne des Handwerks auch eine Postkarte. Darauf ist ein QR-Code mit dem Link zur Kampagnenseite www.handwerk.de aufgedruckt.

„Wir wollen als Kreishandwerkerschaft den Tag des Handwerks nutzen, um junge Menschen gezielt auf die breite Palette der über 130 handwerklichen Ausbildungsberufe hinzuweisen“, erläutert Hauptgeschäftsführer Paul Neukirchen. Dazu bietet das Internetportal handwerk.de den Jugendlichen Informationen in Hülle und Fülle. Die verschiedenen Berufe werden mit ihren Schwerpunkten, Eigenheiten und Ausbildungsinhalten vorgestellt. Eine „Gebrauchsanweisung“ gibt Tipps für die Bewerbung und das Vorstellungsgespräch. Und mit dem Lehrstellen-Radar können

WWW.HANDWERK.DE

Die Welt war noch nie so unfertig. Mach sie smart.

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Interessenten bundesweit nach Ausbildungs- und Praktikumsplätzen im Handwerk suchen. Mit wenigen Klicks zeigt der Lehrstellen-Radar in übersichtlichen Listen freie Lehrstellen oder Praktikumsplätze in Handwerksberufen in der jeweiligen Wunschregion an. Der Service ist sowohl als kostenlose App für iOS und Android als auch online verfügbar.

„Wir möchten vermitteln, dass die Karrierechancen im Handwerk für junge Menschen nicht besser sein könnten“, betont Paul Neukirchen. Schließlich gebe es einen

massiven Bedarf an Fachkräften. Darüber hinaus suchen in den nächsten zehn Jahren rund 200.000 Handwerksbetriebe einen gut ausgebildeten Nachfolger.

Trotz dieser guten Aussichten dürften auch zum Start des Ausbildungsjahres 2015, wie bereits im letzten Jahr, zahlreiche Lehrstellen unbesetzt bleiben. Neben den sinkenden Schulabgängerzahlen sieht Neukirchen als Gründe dafür auch mangelndes Wissen über die Vielfalt der einzelnen Handwerksberufe sowie Missverständnisse über Karrieremöglichkeiten oder Lohnperspektiven.

Deshalb spricht das Handwerk bereits seit einiger Zeit mit der großen Imagekampagne junge Menschen direkt an. „Die Welt war noch nie so unfertig. Pack mit an“ – unter diesem Motto steht der aktuelle Imagefilm, der im Fernsehen, im Kino und auf zahlreichen Online-Seiten des Handwerks gezeigt wird. Der in emotionale Bildern umgesetzte Aufruf beschreibt Status Quo und Anspruch zugleich, so Neukirchen: „Anpacker sind gefragt. Und eine Ausbildung im Handwerk schafft jungen Menschen Zukunftsperspektiven.“

Den Gedanken des Spots greifen auch die neuen Plakatmotive auf, die seit dem

WWW.HANDWERK.DE

Die Welt war noch nie so unfertig. Mach sie saftig.

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

10. September auf Plakatwänden in der Region und in ganz Deutschland sowie online die Bandbreite handwerklicher Berufe zeigen. Dafür ließen sich fünf Junghandwerker, darunter eine Goldschmiedin und ein Fleischer in ihren Betrieben mit ihren wichtigsten Werkzeugen ablichten. Sie rufen junge Menschen dazu auf, ihre Zukunft im wahrsten Sinne des Wortes in die Hand zu nehmen: „Die Welt war noch nie so unfertig. Bau sie auf“, „Design sie“, „Mach sie saftig“, „Mach sie smart“, „Veredle sie“. Das Handwerk möchte so bei jungen Menschen Neugier und Begeisterung für eine Ausbildung wecken. Bereits in den ersten beiden Staffeln wurden die Hände junger Handwerker bei der Arbeit gezeigt. Insgesamt sind inzwischen 15 Handwerksberufe – von klassisch über künstlerisch bis technisch – in den Mittelpunkt gestellt worden, darunter Fahrzeuglackierer, Friseur, Fleischer, Goldschmied, Zahntechniker und Tischler.

Abgerundet wird die aktuelle Imagekampagne durch die Aktion „Abklatschen! Hol Dir meinen Job“: Zwölf Junghandwerker suchen Nachfolger für ihre Ausbildungsplätze. Sie selbst sind überzeugt von ihren



Meister wieder auf zwei Rädern

Den „Tag des Handwerks“ nehmen zahlreiche Handwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Niederrhein wieder zum Anlass, zu einer Motorrad-Tour durch die Region zu starten und dabei für das Handwerk zu werben. Die erneut vom stellvertretenden Hauptgeschäftsführer Klaus Koralewski organisierte Tour führt die „Meister auf zwei Rädern“ am 19. September durch den gesamten Rhein-Kreis Neuss.

WWW.HANDWERK.DE

Die Welt war noch nie so unfertig. Designe sie.

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Berufen und möchten ihre Leidenschaft für das Handwerk an andere weitergeben. Mit möglichst vielen Nachfolgern „abzuklatschen“ und so neuen Auszubildenden symbolisch den Staffelstab in die Hand zu geben, das ist das Ziel der Aktion, die das Handwerk gemeinsam mit den zwölf Protagonisten im Frühjahr auf www.handwerk.de gestartet hat.

Ein Zimmerer, ein Gerüstbauer, eine Mechatronikerin für Kältetechnik, ein Karosseriebauer, eine Bootsbauerin, eine Technische Modellbauerin, ein Maßschneider, ein Fleischer, eine Bäckerin, eine Fri-

seurin, eine Orthopädienschuhmacherin und ein Orgel- und Harmoniumbauer stehen im Mittelpunkt der Aktion. Die zwölf jungen Frauen und Männer repräsentieren durch ihre unterschiedlichen Berufe die Bandbreite des Handwerks, von traditionell bis modern, von kreativ bis technisch.

Florian Kaiser ist einer der zwölf Junghandwerker. Er will Jugendliche motivieren, als Auszubildende im Zimmererhandwerk in seine Fußstapfen zu treten – ob direkt in seinem Betrieb oder in Zimmerbetrieben in ganz Deutschland. Kniff-



Abklatschen!

Hol Dir meinen Job.

Bewirb Dich auf handwerk.de und werde Karosseriebaumechaniker.

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Tamer, Karosseriebaumechaniker

In den zwölf leidenschaftlichen Videos zeigt jeder der Junghandwerker auf sympathische Weise, welche Eigenschaften für seinen Beruf wichtig sind und wie der Beruf sein Leben prägt. Dabei steht die individuelle Persönlichkeit im Fokus. Die Videos sind auf www.handwerk.de/holdirmeinenjob, auf der Facebook-Seite des Handwerks und auf YouTube zu sehen.

„Jugendliche finden auf handwerk.de ein überrasgendes Informationsangebot rund um ihre Perspektiven im Handwerk“, freut sich Paul Neukirchen. Ziel war es, den Nachwuchs nicht nur argumentativ, sondern vor allem emotional zu erreichen. Als Vorstandsmitglied der Aktion Modernes Handwerk war der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein an der Konzeption der Imagekampagne beteiligt und hat sie von Anfang an begleitet.

lige Konstruktionen entwickeln, präzise Winkel ausmessen, hobeln, dass die Späne nur so fliegen, und in der Freizeit Geräteturnen: Florian Kaiser liebt die Vielseitigkeit. Durch seine Ausbildung weiß

der 21-Jährige, dass man vieles mit den eigenen Händen erreichen kann: „Man übernimmt schnell Verantwortung und schafft Dinge, auf die man wirklich stolz sein kann.“

der 21-Jährige, dass man vieles mit den eigenen Händen erreichen kann: „Man übernimmt schnell Verantwortung und schafft Dinge, auf die man wirklich stolz sein kann.“

Sie sparen:
6.175,63 €*



Abb. zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung

ASTRA SPORTS TOURER BEI DRESEN

ÜBERZEUGT MIT PREIS UND LEISTUNG

Das attraktive Wechselangebot von Opel – Für Firmenkunden!
Erleben Sie mit dem Astra einen außergewöhnlich wirtschaftlichen Kombi:
Ausstattung Sondermodell Edition

z.B. ■ Klimaanlage inklusive Partikelfilter
■ Radio CD 400 mit 4 x 20 Watt, 6 x 6 Senderspeicher
■ Fensterheber elektrisch vorne & hinten
■ Lenkradfernbedienung für das Infotainment-System
■ Zentralverriegelung mit Funk
■ Geschwindigkeitsregler
■ Parkpilot, Einparkhilfe hinten

* Ein Angebot der AID Lease Finanz GmbH und der AID Auto Leasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Die Berechnung der Leasingrate bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung der Adam Opel AG. Angebot freibleibend und nur gültig bei Vertragsabschluss beim Leasinggeber bis zum 15.10.2015.
* Ihr Preisvorteil bei Barkauf im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand Juni 2015

UNSER LEASINGANGEBOT FÜR FIRMENKUNDEN
für den Astra Sports Tourer Edition 1.6. 85 kW (115 PS),
5-Gang-Schaltgetriebe

Monatsrate	(exkl. MwSt.) 99,- €¹	Barpreis 10.900,- €
(inkl. MwSt.) 117,87 €		zzgl. Werts. - zzgl. Überführung 490,- €

Leasingdauer: 36 Monate | Laufleistung: 10.000 km/Jahr
Angebot zzgl. 490,- € Überführungskosten, zzgl. Werts.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 8,7; außerorts: 5,3; kombiniert: 6,6;
CO₂-Emission, kombiniert: 154 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D.



DRESEN GRUPPE
Automobile Vielfalt www.dresen.de

Autohaus Louis Dresen GmbH

Moselstr. 11 41464 Neuss T: (02131) 7999-0	Lübeker Straße 12 41540 Dormagen Tel: 02133/2544-0	Friedrich-Ebert-Str. 27 41352 Korschenbroich T: (02161) 99299-0	Weckenhofstr. 9 41564 Koarst T: (02131) 79575-0	Untergoth 171 47805 Krefeld T: (02151) 80700	Stahlwerk Becker 10 47877 Willich T: (02154) 88669-0
--	--	---	---	--	--

Lossprechungsfeier der Friseur-Innung Krefeld

Mit Geschick und Gespür

Im stilvollen Ambiente des Krefelder Nordbahnhofs feierten 18 junge Friseurinnen und Friseure mit der Friseur-Innung Krefeld den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Obermeisterin Ursula Kühlen entband den Berufsnachwuchs von den bisherigen Pflichten der Lehrzeit und erhob ihre jungen Kollegen in den Gesellenstand.

Unter den 18 Frisuren waren drei junge Männer, und einer von ihnen ragte heraus: Sokrates Skodilis hatte die Gesellenprüfung als Jahresbesten bestanden und wurde für diese Leistung besonders ausgezeichnet: Obermeisterin Kühlen überreichte ihm eine Ehrenurkunde. Seine Ausbildung absolvierte Skodilis im Salon von Thomas Ziemer in Krefeld.

Den Jahresbesten und alle anderen Gesellinnen und Gesellen beglückwünschte



Großer Bahnhof für die jungen Friseure aus Krefeld: Obermeisterin Ursula Kühlen (z.v.l.) erhob den Nachwuchs in den Gesellenstand.

Ursula Kühlen nicht nur zur bestandenen Prüfung, sondern auch zu ihrer Berufswahl. Als Friseur helfe man den Kunden, ihre Persönlichkeit modisch in Szene zu setzen. Da-

für benötigt man nicht nur eine solide Ausbildung, handwerkliches Geschick und das Wissen um die aktuellen Trends, sondern auch Gespür und Einfühlungsvermögen.

Friseur-Innung Kreis Viersen sprach Nachwuchs los

Die Date-Retter

„Kraft meines Amtes spreche ich Sie von den Verpflichtungen des Ausbildungsvertrages los und erhebe Sie in den Gesellenstand!“ Mit diesem Satz rief Obermeister Udo Schmitt jetzt gleich eine Reihe von glücklichen Gesichtern hervor. Die Friseur-Innung Kreis Viersen feierte die Lossprechung von 20 Frisuren, die ihre Ausbildung im Kreis Viersen erfolgreich absolviert hatten.

Ich schneide keine Haare, ich rette dein nächstes Date“, zitierte Kreishandwerksmeister Rolf Meurer in seiner Festrede einen Slogan aus der Imagekampagne des deutschen Handwerks. Damit machte er die Bedeutung des Friseurberufes klar. Der Einkauf eines x-beliebigen Ge-



Den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung feierte die Friseur-Innung Kreis Viersen mit den jungen Gesellinnen und Gesellen.

genstandes kann über das Internet erfolgen, ein Friseurbesuch aber nicht. Dafür ist jemand gefragt, der sein Handwerk versteht. „Sie können stolz darauf sein, sich für eine Karriere im Handwerk entschieden zu ha-

ben“, betonte der Kreishandwerksmeister.

Meurer bedankte sich in seiner Rede bei den Ausbildungsbetrieben und den Schulen für ihr Engagement. Durch sie werde

es erst möglich, dass Handwerk in seiner gewohnten Qualität weiter bestehen könne. Immerhin gebe es in Deutschland knapp fünf Millionen Handwerker in mehr als 140 Berufen. Und der Jahresumsatz des Handwerks von über 500 Milliarden Euro sei rund viereinhalb mal so hoch wie der Gesamtumsatz des Volkswagen-Konzerns.

Dass das Friseurhandwerk gute Weiterbildungschancen bietet, zeigten die neuen Friseure bereits bei der Lossprechung. „Die Ausbildung war abwechslungsreich und gut. Aber es geht weiter. Ich habe

schon mit dem Meister angefangen und werde im Oktober fertig sein“, berichtete Anna-Kira Tigges, die als Jahresbeste abgeschlossen hatte. Auch Mario Lefkes besucht schon die Meisterschule. „Es ist mein Traumberuf und ich möchte mich weiterbilden. Der Friseurberuf ist kreativ und ich finde es schön, eine Veränderung bei einem Kunden zu sehen“, sagte der 24-Jährige. Den „Master of Color“ und danach den „Make up-Assistent“ strebt Maïke Knippertz an, die schon beim Schulpraktikum feststellte, dass der Friseur ihr Traumberuf ist.

Die Vielschichtigkeit des Berufes und auch die Weiterbildungsmöglichkeiten scheinen aber vielen Schulabgängern nicht klar zu sein. „Wir haben es schwer, qualifizierte Auszubildende zu finden. In den Augen der jungen Leute scheint der Beruf nicht so attraktiv zu sein und viele glauben zudem auch noch, dass er schlecht bezahlt wird“, sagte Schmitt. Dabei sei es ein Beruf, der am Puls der Zeit liege, in dem neue Trends umgesetzt würden und eigentlich fortwährend entsprechende Weiterbildung verlangt werde, um up to Date zu bleiben, fügte der Obermeister an.

Innung sprach Kosmetikerinnen in Neuss los

Mit Kusshand genommen

Sie sind Spezialistinnen für gutes Aussehen – in einem Beruf mit Perspektive: Sieben Kosmetikerinnen feiern jetzt in Neuss den erfolgreichen Abschluss ihrer dreijährigen handwerklichen Ausbildung.

Beste Berufschancen bescheinigte Maby Schut, Vorsitzende der Kosmetiker-Innung für den Regierungsbezirk Düsseldorf, den jungen Frauen: „Handwerklich ausgebildete Kosmetikerinnen werden mit Kusshand genommen“, sagte Schut – nicht nur in Studios. Sie kenne Kolleginnen, die auf Kreuzfahrtschiffen oder in großen Modehäusern arbeiten. Die Vorsitzende erhob die jungen Frauen offiziell in den Gesellenstand und überreichte ihnen gemeinsam mit Lehrlingswartin Sabine Höffgen die Gesellenbriefe. Besonders geehrt wurde Sarah Bugdoll: Sie hatte die beste Prüfung abgelegt. Ihre Ausbildung machte sie im Studio „Kosmetik im Mittelpunkt“ von Maria Hernes in Essen.

„Unsere Branche wächst und verändert sich schnell“, sagte Maby Schut. Eine Kosmetikerin müsse sich ständig auf neue Wirkstoffe, Behandlungsmethoden, Geräte und Kundenwünsche einstellen. „Nicht jeder muss jeden Trend mitmachen, aber als Fachleute müssen wir ihn kennen und den



Sieben junge Kosmetikerinnen wurden in Neuss losgesprochen.

Kunden erklären können“, betonte Schut. Das setze regelmäßige Fort- und Weiterbildung voraus.

Der Gesellenbrief sei eine hervorragende Basis, um sich zu spezialisieren, erläuterte Lehrlingswartin Höffgen. Dazu biete der Beruf viele Facetten – von der klassischen Kosmetik über medizinisch ausgerichtete Verfahren bis hin zur Arbeit mit Farben, Aromen oder Edelsteinen.

Und neuerdings können Kosmetikerin-

nen sogar ihren Meister machen. Darüber freute sich Maby Schut besonders. „Seit Juli gibt es eine entsprechende Prüfungsverordnung, damit haben wir erstmals eine handwerkliche Meisterqualifikation für unsere Branche“, betonte die Vorsitzende der Innung. Im Oktober starten die ersten Lehrgänge an der Handwerkskammer Düsseldorf. Maby Schut: „Die Meisterprüfung ist ein entscheidender Schritt für unseren Beruf. Damit garantieren wir ein fachliches Niveau, das der Bedeutung der Kosmetik gerecht wird.“

Friseur-Innung Rhein-Kreis Neuss sprach Auszubildende los

Nadine Peks ist Jahresbeste

Nadine Peks leistete sich keinen Wackler. Die junge Neusserin erzielte während ihrer Gesellenprüfung zur Friseurin in allen Prüfungsteilen die Note „sehr gut“ und wurde mit dieser hervorragenden Leistung Jahresbeste. Dafür gab es während der Lossprechungsfeier der Friseur-Innung Rhein-Kreis Neuss ein Sonderlob von Obermeister Helmut Filz. Ihren Beruf erlernte Nadine Peks im Salon von Christian Scholz in Neuss.

Insgesamt schlossen 31 Friseurinnen und Friseure ihre Ausbildung im Friseurhandwerk des Rhein-Kreises Neuss erfolgreich mit der Gesellenprüfung ab. Obermeister Filz erhob die 25 Frauen und sechs Männer im Neusser Zeughaus offiziell in den Gesellenstand. Mit Michael Schmitz, dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, überreichte er die Gesellenbriefe.



Stolz präsentierten die jungen Friseure aus dem Rhein-Kreis Neuss ihre Gesellenbriefe. Obermeister Helmut Filz (s.v.l.) sprach sie in Neuss los.

Unter den zahlreichen Gästen waren auch die Bürgermeisterin der Stadt Grevenbroich, Ursula Kwasny, und der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Neuss, Dr. Jörg Geerlings. Beide beglückwünschten den Friseur-Nachwuchs zum erfolgreichen

Ausbildungsabschluss und hoben die Bedeutung des Handwerks für ihre Kommunen und die Gesellschaft insgesamt hervor. Die Betriebe sorgten für Ausbildungs- und Arbeitsplätze und bildeten das Rückgrat der Wirtschaft.

Lossprechung der Niederrheinischen Bäcker-Innung Krefeld-Viersen

„Genau der richtige Beruf“

50 Nachwuchskräfte aus dem Kreis Viersen und der Stadt Krefeld feierten mit der Niederrheinischen Bäcker-Innung Krefeld-Viersen den Abschluss ihrer Lehrzeit. In der Willicher Brauerei Schmitz-Mönk sprach der stellvertretende Obermeister Erich Lehnen die jungen Frauen und Männer – sowohl Bäcker als auch Fachverkäufer – von ihren bisherigen Pflichten als Auszubildende los.

Versuch macht klug: Während eines Praktikums merkte Johanna Schmitz, dass sie ihren Wunschberuf Krankenschwester gar nicht so toll fand. Die Brüggenerin bemühte sich um ein weiteres Praktikum, diesmal in einer Bäckerei – und stellte fest: „Das ist genau das Richtige für mich.“

Die Leistung der 19-Jährigen bestätigt das eindrucksvoll: Johanna Schmitz, die ihre Ausbildung bei der Bäckerei Erich Lehnen in Brüggen-Bracht absolvierte, bestand die Gesellenprüfung zur Bäckerin als Jahresbeste im Prüfungskreis Viersen. Interessant: Auch im Bereich Krefeld sorgte eine junge Frau für die Bestleistung bei den Bäckern: Ricarda Rückwardt (Kempen) erlernte ihren Beruf bei Holger Weißert in Krefeld.

Bei den Fachverkäuferinnen im Nahrungsmittelhandwerk (Fachrichtung Bäckerei) wurden Luisa Modafferi aus Krefeld (Bäckerei Marcus Fortmann) und Katrin

Hermans aus Nettetal (Landbäckerei Oomen) als Jahresbeste besonders geehrt. Auch bei Katrin Hermans war es eine Liebe im zweiten Anlauf. Sie hatte bereits eine Ausbildung zur Gärtnerin gemacht, als sie sich entschloss, Bäckerei-Fachverkäuferin zu werden. Zwar bleibe das Gärtnern ihr Hobby, aber beruflich habe sie die richtige Entscheidung getroffen: „Hier möchte ich arbeiten und mich weiterbilden“, meinte die 31-Jährige.

Dazu ermunterte sie und alle anderen 49 Nachwuchskräfte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf, Dr. Axel Fuhrmann. Er gratulierte den Bäckern und Fachverkäufern in seiner Festrede zur bestandenen Prüfung und würdigte ihre

Leistung. Ganz sicher hätten sie auf dem Weg auch Rückschläge verkraften müssen. Herzliche Glückwünsche kamen auch vom stellvertretenden Landrat des Kreises Viersen, Hans Kettler. „Ohne Brot schmeckt keine Butter, keine Wurst, kein Käse, keine Konfitüre“, sagte Kettler. Er könne auf vieles verzichten, aber nicht auf Brötchen und Brot, bekannte er.

Positive Nachrichten hatte Obermeister Rudolf Weißert. Zwar gebe es im Bäckerhandwerk immer noch Nachwuchssorgen – aber: „Wir können wieder mehr Zuspruch verzeichnen. Der Wunsch nach einer handwerklichen Lehre steigt.“ Das Bäckerhandwerk biete gute Perspektiven: Weißert wies auf die Meisterprüfung sowie auf die Möglichkeit hin, einen Betrieb zu übernehmen. Schließlich suchten viele kleinere Bäckereien in den nächsten Jahren einen Nachfolger. Wenn er eine Marktnische gut besetze, habe



Feierlich starteten die jungen Bäcker und Fachverkäufer mit der Niederrheinischen Bäcker-Innung Krefeld-Viersen in den Beruf.

auch der klassische Bäcker eine gute Zukunft, betonte der Obermeister. Beispielsweise könne man sich auf Back-Catering

spezialisieren oder Produkte ins Sortiment nehmen, die Großbetriebe nicht anbieten können.

Nachwuchs im Fleischerhandwerk losgesprachen

Mit Freude zum Top-Ergebnis

20 junge Frauen und Männer feierten in Haus Vorst in Tönisvorst den Übergang vom Auszubildenden zum Gesellen. Gemeinsam sprachen die Fleischer-Innungen des Kreises Viersen sowie der Städte Krefeld und Mönchengladbach die Fleischer (darunter eine Frau) und Fachverkäuferinnen los.

Sie haben eine großartige Leistung erbracht. Mit dem Gesellenbrief in der Hand liegen viele Möglichkeiten vor ihnen“, begrüßte Siegfried Schrempf, Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf, die bisherigen Auszubildenden und deren Familien. Schrempf bedauerte, dass immer noch viele junge Leute ein falsches Bild vom Beruf des Fleischers bzw. des Fachverkäufers in diesem Bereich hätten.

Kein falsches Bild von seinem Beruf hatte Malte Blohm, der die Prüfung zum Fleischer als Jahresbester ablegte. Er hatte in der neunten Klasse ein Schulpraktikum bei



Die jungen Fleischer und Fachverkäuferinnen im Nahrungsmittelhandwerk aus dem Kreis Viersen, Krefeld und Mönchengladbach wurden in Tönisvorst losgesprachen.

einem Fleischer absolviert. Die Arbeit gefiel ihm sehr gut, nicht begeistert war er damals von den Arbeitszeiten. Deshalb machte der heute 21-jährige Oedter zunächst das Fachabitur im Bereich Wirtschaft und Verwal-

tung am Kempener Berufskolleg. Danach entschied er sich doch für den Beruf, der ihm schon im Praktikum so viel Freude bereitet hatte.

WEITER NÄCHSTE SEITE »»»

Ein Entschluss, den er nicht bereut hat. „Es war eine gute Ausbildung, die ich weiterempfehlen kann. An das frühe Ausstehen gewöhnt man sich und ich wusste immer, dass ich mich nach der Lehre weiterbilden wollte“, sagt Blohm, der bei Marcus Helbig in Vorst lernte. So besucht der frisch gebackene Geselle ab September die Meisterschule in Landshut. Ein eigener Betrieb wäre ein Traum, aber Blohm zieht auch ein Studium der Lebensmitteltechnologie nach der Meisterschule in Betracht.

Als beste Fleischerei-Fachverkäuferin ihres Jahrgangs wurde die 21-jährige Samantha Lumb aus Mönchengladbach ausgezeichnet, die bei REWE Willi Schäfer oHG lernte. Josef Baumanns, stellvertretender Obermeister der Fleischer-Innung Mönchengladbach, sprach die Nachwuchshandwerker offiziell los. Er forderte die jungen Leute auf, über den eigenen Tellerrand zu blicken und keine Gelegenheit zur Weiterbildung auszulassen.

Besonders geehrt wurde Maria Theresa

Stenmans, die im vergangenen Jahr als Jahresbeste der Fachverkäuferinnen im Lebensmittelhandwerk Fleischerei ausgezeichnet worden war: Die Grefratherin gewann anschließend den praktischen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Ebene der Handwerkskammer Düsseldorf. Jakob Kohnen, Obermeister der Fleischer-Innung Kreis Viersen, überreichte ihr die Urkunde als Kammer Siegerin. Auch Maria Theresa Stenmans hatte vor ihrer Ausbildung, die sie bei Ernst Heiss in Grefrath absolvierte, das Abitur gemacht.

Tischler-Innung Krefeld: Lossprechung und Wettbewerb „Die gute Form“

Entspannt nach der Bestleistung

Irgendwie hat Franz Hein alles richtig gemacht. Der 25-Jährige erzielte nicht nur das Top-Ergebnis bei der Tischler-Gesellenprüfung in Krefeld, er hatte bei der Wahl seines Gesellenstücks wohl auch schon an die notwendige Erholung nach der anstrengenden Prüfungsphase gedacht. Der Krefelder fertigte einen Sessel aus furnierter Eiche und weiß lackiertem Holz. Sitz und Rückenlehne stattete Hein mit blauen Polstern aus, zudem spendierte er seinem Möbel eine Schublade, die er wie bei einem Strandkorb als Auflage für die Beine nutzen kann.

Ob Franz Hein nach der feierlichen Lossprechung der Tischler-Innung Krefeld in seinem Sessel tiefenentspannt seinen Erfolg genossen hat, ist nicht überliefert. Sicher ist, dass er als Jahresbester im festlichen Ambiente des Krefelder Stadtwaldhauses mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet wurde. Seinen Beruf erlernte Hein bei der Kurt Lohmann GmbH. Insgesamt wurden 22 Tischler, darunter eine junge Frau, losgesprochen und unter großem Applaus der zahlreichen Gäste in den Gesellenstand erhoben.

Auch in diesem Jahr führte die Tischler-Innung den Wettbewerb „Die gute Form“ durch, bei dem die Gesellenstücke unabhängig von den Voraussetzungen zum Bestehen der Gesellenprüfung von einer



22 Tischler feierten mit der Tischler-Innung Krefeld und ihren Lehrern am Berufskolleg Glockenspitz den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung.

unabhängigen Fachjury vor allem nach ihrem Design beurteilt wurden. Im Fokus standen dabei Originalität, Funktionalität und Ausführungsqualität, wie Obermeister Peter Flümman und sein Stellvertreter Guido Bönninger erläutern. Kriterien für die Auswahl waren Entwurf, Idee, gutes Design sowie eine funktions- und materialgerechte Konstruktion.

Den ersten Platz in diesem Wettbewerb belegte Daniel Jordann (Schreinerei Ponzelar Inh. B+J Wouters GmbH), gefolgt von Phillip Lentzen (Buschen Söhne GmbH) auf dem zweiten und Christoph Baumeister (Legno Tischlerei GmbH) auf

dem dritten Platz. Belobigungen gab es für Robert Buschmann (Tischlerei Gerald Hase-Thies), Kai Fischer (Holzverarbeitung Kaiser R.F. GmbH) und Marius Ruda (KLARTEXT Grafik Messe Event-GmbH).

Vor der Lossprechung hatte die Tischler-Innung die Gesellenstücke rund eine Woche in der neuen Hauptstelle der Volksbank Krefeld am Dionysiusplatz ausgestellt und somit einer breiten Öffentlichkeit demonstriert, wie modernes Design im Tischlerhandwerk aussieht. Die Bandbreite der gezeigten Tischler-Arbeiten reichte von der Vitrine bis zum Schreibtisch, von der Haustür bis zur asymmetrischen Kommode mit grifflöser Front.

Konditoren-Innungen sprachen Auszubildende los

Für Freunde süßer Sachen

Für Freunde süßer Köstlichkeiten dürfte der Niederrhein eine bevorzugte Adresse bleiben. Dafür sorgen nun auch 15 Konditorinnen und Konditoren sowie drei Fachverkäuferinnen aus der ganzen Region, die jetzt ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Das feierten sie mit den Konditoren-Innungen Niederrhein und Mönchengladbach in der Willicher Brauerei Schmitz-Mönk.

Obermeister Manfred Groth (Mönchengladbach) sprach die jungen Frauen und Männer offiziell von ihren bisherigen Pflichten als Auszubildende los und erhob sie in den Gesellenstand. Zu den ersten Gratulanten gehörte Geschäftsführer Marc Peters von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein.

Den Beruf des Konditors charakterisiert eine große Bandbreite handwerklichen Könnens. Zu den speziellen Konditorei-Produk-



Obermeister Manfred Groth (rechts) und Geschäftsführer Marc Peters von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein (links) gratulierten den jungen Konditoren und Fachverkäuferinnen zur bestandenen Prüfung.

ten gehören aufwändig gestaltete Torten, die Confiserie, das Gebäck oder auch leckeres Eis – wer süße Sachen mag, dem wird schon bei dieser Aufzählung das Wasser im Mund zusammenlaufen. Und da Genuss zeitlos ist, können die jungen Konditoren und Fachverkäuferinnen vom Niederrhein zuversichtlich in ihre berufliche Zukunft blicken.

Als Jahresbeste besonders geehrt wurde während der Lossprechungsfeier Julia Lühl

aus Mönchengladbach, die im Betrieb von Michael Gingter die Ausbildung zur Konditorin gemacht hatte. Aus dem Bereich der Konditoren-Innung Niederrhein durfte sich Daniel Nick aus Duisburg (Fa. Klaus-Dieter Mehrhoff, Moers), freuen. Er wurde als Prüfungsbester mit dem „Konditormeister-Karl-Niehr-Ehrenpreis“ ausgezeichnet. Der Preis erinnert an den ehemaligen Lehrlingswart der früheren Konditoren-Innung Krefeld.

Fleischer-Innung Rhein-Kreis Neuss sprach den Nachwuchs los

„Bleiben Sie flexibel und lernbereit“

Fünf Fleischer und drei Fachverkäuferinnen im Nahrungsmittelhandwerk ließen mit der Fleischer-Innung Rhein-Kreis Neuss ihre Lehrzeit ausklingen. Während der Lossprechungsfeier in Grevenbroich erhielten sie ihre Gesellenbriefe bzw. Abschlusszeugnisse. Obermeister Willi Schillings entband sie traditionell von den Pflichten der dreijährigen Ausbildungszeit und erhob sie in den Gesellenstand.



Obermeister Willi Schillings (links) sprach fünf Fleischer und drei Fachverkäuferinnen aus dem Rhein-Kreis Neuss los. Grevenbroichs Bürgermeisterin Ursula Kwasny (z.v.r.) und der stellvertretende Kreishandwerksmeister Wilhelm Prechters (rechts) gratulierten.

Herzliche Glückwünsche zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung sagten den Fleischern und Fachverkäuferinnen die Grevenbroicher Bürgermeisterin Ursula Kwasny und der stellvertretende Kreishandwerksmeister Wilhelm Prechters. Die jungen Frauen und Männer

hätten eine wichtige Hürde gut genommen. Das eröffne ihnen hervorragende berufliche Perspektiven, betonten beide, fügten aber hinzu: „Bleiben Sie flexibel und lernbereit.“

Dem konnte sich Obermeister Willi Schillings nur anschließen. Das Fleischer-

handwerk habe mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen – umso besser seien die Aussichten für die jetzt losgesprochenen jungen Menschen. Die Zukunftsperspektiven für die Branche beurteilt Schillings als gut. Viele Kunden schätzten die ausgezeichnete Qualität des Fleischerhandwerks.

Lossprechung der Maler- und Lackierer-Innung Rhein-Kreis Neuss

Mit Kreativität und Sinn für Ästhetik

Im Neusser Zeughaus feierte die Maler- und Lackierer-Innung Rhein-Kreis Neuss die Lossprechung ihrer Gesellen. 15 Maler- und Lackierer, darunter eine junge Frau, sowie ein Bauten- und Objektbeschichter hatten die Prüfung in diesem buchstäblich „bunten Handwerk“ bestanden. Sie bringen nun Farbe ins Leben ihrer Kunden.

Vor rund 50 Gästen beglückwünschte Obermeister Thomas Nink die jungen Handwerker zu ihrer Berufswahl. Das Maler- und Lackiererhandwerk sei ein anspruchsvoller Beruf, sagte er. Die Gesellen kennen sich nicht nur mit unterschiedlichen Maltechniken und Materialien aus, sie benötigen auch viel Kreativität, Sinn für Ästhetik sowie Sorgfalt für eine hochwertige Ausführung. Der Beruf bietet drei Fachrichtungen zur Auswahl: Neben der klassischen „Gestaltung und Instandhaltung“ können sich die Maler auch auf „Kirchenmalerei und Denkmalpflege“ oder auf die Fachrichtung „Bauten- und Korrosionsschutz“ spezialisieren. Die jetzt Losgesprochenen hatten die Fachrichtung „Gestaltung und Instandhaltung“ gewählt.



Im Neusser Zeughaus erhob Obermeister Thomas Nink die jungen Maler- und Lackierer in den Gesellenstand.

Obermeister Nink sprach die Maler- und Lackierer von ihren bisherigen Pflichten als Auszubildende los und erhob sie feierlich in den Gesellenstand. Hermann Franzen, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, überreichte ihnen die Gesellenbriefe. Grevembroichs Bürgermeisterin Ursula Kwasny, ein erklärter Fan des Maler- und Lackiererhandwerks, dankte den Betrieben sowie

den Eltern und Lehrern für die Unterstützung der bisherigen Auszubildenden. Sie gratulierte den jungen Gesellen zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Damit hätten sie sich eine hervorragende Basis für ihre berufliche Laufbahn geschaffen. Darin war sich die Bürgermeisterin mit dem Leiter des Berufskollegs für Technik und Informatik (BTI), Bert Vennen, einig.

Maler- und Lackierer aus Krefeld und dem Kreis Viersen losgesprochen

„Es gibt genügend Lehrstellen“

Ein besonderer Moment verdient auch ein besonderes Ambiente. Vor diesem Hintergrund fand die Lossprechungsfeier der Maler und Lackiererinnung Niederrhein Krefeld-Viersen jetzt in der einmaligen Atmosphäre des Ratssaales im Schloss Neersen statt.

Inmitten der auf Gemälden festgehaltenen historischen Personen erhielten 39 Auszubildende des Maler- und Lackiererhandwerkes aus Krefeld und dem Kreis Viersen sowie ein Bauten- und Objektbeschichter die Prüfungszeugnisse aus den

Händen der beiden Prüfungsausschussvorsitzenden Dietmar Seefeldt und Günter Kother. Mit strahlenden und teilweise auch sehr erleichterten Gesichtern nahmen die neuen Gesellen die Lossprechung auf.

„Das Handwerk ist etwas, es schafft etwas und Sie gehören jetzt dazu. Darauf können Sie stolz sein“, betonte Festredner Siegfried Schrempf. Der Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf verdeutlichte, dass das Handwerk in Deutschland mit 1,1 Millionen Betrieben und über fünf Millionen Beschäftigten die „Wirtschafts-

kraft von nebenan“ darstellt. Im Handwerk werde eine enorme Leistung erbracht, die keiner unterschätzen solle, fügte er an.

Dennoch kämpfen die Maler und Lackierer um qualifizierten Nachwuchs. „Es sind genügend Lehrstellen da, aber es ist schwierig, sie qualitätsgerecht zu besetzen. Viele wissen einfach nicht, wie abwechslungsreich und vielfältig unser Beruf ist“, sagte Obermeister Ingo Pawlowski. Der Maler und Lackierer sorgt für Wohnkomfort auf der ganzen Linie. Die Arbeitspalette reicht vom Trockenbau über Gestaltungs-

putze bis hin zur Dämmung. Und: Facharbeiter werden gebraucht.

Bei der Lossprechung zeigte sich, dass dieses Berufsfeld immer noch männerdominiert ist. Vier Frauen hatten die Ausbildung absolviert, darunter die Jahresbeste Anne Neumann. Die 21-Jährige hat ihren Beruf beim Nettetaler Betrieb Michael Schmitz erlernt. „Ich habe mit 16 Jahren eine Lehre als Bauzeichnerin angefangen. Schon im zweiten Lehrjahr wusste ich, dass es das nicht ist und ich ins Malerhandwerk wechseln wollte“, berichtete Anne Neumann. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer ersten Lehre startete sie so Ausbildung Nummer zwei, wobei sie allerdings die dreijährige Lehrzeit um ein Jahr verkürzte.

Die Ausbildung habe ihr sehr viel Spaß gemacht, bemerkte die junge Frau. Über den Spruch „Für ein Mädels ist das nichts“ kann sie nur lachen. „Alles ist machbar und auch mit den 25 Kilogramm schweren Spachtelsäcken kommt man klar“, sagte sie schmunzelnd. Ihren Vater Matthias Neumann freut es, dass seine Tochter nun als vierte Generation ins Familienunterneh-



Obermeister Ingo Pawlowski (vorne rechts) erhob die jungen Maler und Lackierer im Beisein von Handwerkskammer-Vizepräsident Siegfried Schrempf (vorne, 2.v.r.), Willichs Bürgermeister Josef Heyes (links), Kreishandwerksmeister Rolf Meurer (2. Reihe, 2.v.r.) und Marc Peters (Kreishandwerkerschaft Niederhein, 2. Reihe rechts) in den Gesellenstand.

men eintreten wird, denn auch er weiß: „Einfach ist es nicht, qualifizierte Leute zu bekommen.“

Für Anne Neumann steht jetzt schon fest, dass sie die Meister-Qualifikation anstrebt. Das haben viele der jungen Gesellen vor. „Weiterbildung ist mir wichtig“, sagte

der Willicher Thomas Kraemer, der beim Unternehmen Gregor Krebs lernte. Die Ausbildung sei ein guter Start, darauf könne man jetzt aufbauen, schloss sich Pascal Heitzer an. Er war über ein Jahrespraktikum der Agentur für Arbeit in den Beruf hineingerutscht – und strahlte nach der Lossprechung ebenso wie alle anderen Gesellen.

Tischler-Innung sprach Auszubildende aus dem Rhein-Kreis los

Der Weg des Holzes – preisgekrönt

17 junge Tischler, darunter eine Frau, feierten mit der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Einer ragte heraus: Moritz Lemmen hatte nicht nur die beste Gesellenprüfung abgelegt. Er gewann auch den Wettbewerb „Die gute Form“.

Obermeister Uwe Köhler sprach die Nachwuchs-Handwerker im Neusser Rathaus traditionsgemäß von ihren bisherigen Pflichten als Auszubildende los und erhob sie offiziell in den Gesellenstand. Klaus Harder, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, ehrte den Jahresbesten. Vom Können und dem gestalterischen Talent der jungen Tischler konnten sich die rund 75 Gäste an Ort und Stelle



Den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung feierten die jungen Tischler im Neusser Rathaus. Obermeister Uwe Köhler (2.v.r.) erhob sie in den Gesellenstand.

überzeugen: Alle Gesellenstücke waren im Rathaus-Foyer ausgestellt.

Mit seinem Sideboard „Way of Wood“

erzählt Moritz Lemmen eine Geschichte: Das Möbelstück zeichnet den Weg des Holzes vom unbehandelten Material bis zum

WEITER NÄCHSTE SEITE »»»

High-Tech-Möbel nach. Eine Seite zeigt die sägeraue Eiche, auf der anderen Seite zeigt der 20-jährige Lemmen das glatt lackierte Massivholz. Ein grauer Container ergänzt das ausgefallene Stück, mit dem der Meerbuscher den Wettbewerb „Die gute Form“ klar für sich entschied. Dabei beurteilte eine Fachjury die Gesellenstücke unabhängig von den Kriterien zum Bestehen der Abschlussprüfung vor allem nach dem Design. Seinen Beruf erlernte Moritz Lemmen in der Tischlerei Tobias Hück & Dennis Prause.

Den zweiten Platz im Wettbewerb belegte Julian Kertscher aus Dormagen (Fa. Heinz-Peter Fassbender) mit einem Barschrank, Dritter wurde Oliver Teske aus Elsdorf (Fa. Klaus Fischer), der einen Schreibtisch gefertigt hatte. Belobigungen sprach die Jury für Sebastian Kamp aus Neuss (Klaus Striemitzer GmbH), Malte Meuter aus Willich (Möbel Innovation I. Wolf GmbH) und Hakan Güven aus Neuss (Fa. Reinhard Neunzig) aus.

Sehr angetan von den Arbeiten der jungen Tischler zeigte sich der stellvertretende Neusser Bürgermeister Thomas Nickel. In seinem Grußwort ermunterte er die Gesellen, jetzt nicht mit dem Lernen aufzuhören. Im innovativen Tischler-Handwerk sei Weiterbildung unerlässlich. Herzliche Glückwünsche zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung sagte den Tischlern der Schulleiter des Berufskollegs für Technik und Informatik (BTI) Neuss-Hammfeld, Bert Vennen.

Tischler-Innung sprach Nachwuchs los und kürte Design-Sieger

Sarah Trienes: Ein Möbel für die Schuhe

Sie war die einzige Frau in ihrem Tischler-Jahrgang – und erzielte das Top-Ergebnis: Sarah Trienes ist die jahresbeste Tischlerin im Kreis Viersen. Alexander Czapla gewann den Wettbewerb „Die gute Form“.

22 bisherige Auszubildende im Tischlerhandwerk feierten mit der Tischler-Innung Kreis Viersen den erfolgreichen Abschluss ihrer Lehrzeit. Obermeister Robert Hellmann erhob sie offiziell in den Gesellenstand – und freute sich besonders, dass er Sarah Trienes als Jahresbeste auszeichnen konnte. Die 22-Jährige erlernte ihren Beruf bei der Tischlerei Orths in Viersen-Dülken. „Ich wollte nach dem Abitur etwas Praktisches machen und habe mich für die Tischlerei entschieden“, sagt sie. Demnächst will sie Bauingenieurwesen studieren. Als Gesellenstück fertigte die Nettetalerin ein Dielelmöbel aus Ahorn und Nussbaum mit zahlreichen Schubkästen und einer Sitzbank. „Ideal, um Schuhe anzuziehen“, lacht sie und fügt hinzu: „Ich besitze nur zehn bis zwölf Paar, das ist nicht unbedingt typisch.“

Nicht typisch war auch der Werdegang von Alexander Czapla. Der 28-Jährige hatte zunächst ein Studium zum Wirtschaftsingenieur begonnen und später mit behinderten Menschen gearbeitet, bevor er die Tischler-Lehre im Betrieb von Roland Ehlen in Viersen absolvierte. Mit einem klaren Ziel: „Ich



Obermeister Robert Hellmann (vorne, 3.v.l.) erhob die jungen Tischler in den Gesellenstand und ehrte die Jahresbeste, Sarah Trienes.

möchte in einer Schreinerei für Menschen mit Behinderungen arbeiten“, sagt der Neuviersener. Mit seinem Gesellenstück, einem Steh-Arbeitsplatz, gewann er den Wettbewerb „Die gute Form“. Dabei beurteilte eine Jury die Stücke der jungen Handwerker unabhängig von den Kriterien zum Bestehen der Gesellenprüfung vor allem nach dem Design. Den Steh-Arbeitsplatz mit einem liegenden und einem stehenden Korpus aus furnierter Eiche, einem Fuß aus Edelstahl und lichtgrauen Platten hat Czapla für sich selbst gefertigt. „Ich sitze nicht gerne stundenlang, bin immer in Bewegung“, erzählt er.

Das Tischlerhandwerk gehöre zu den zehn Berufen mit den meisten Auszubildenden, sagte Bundestagsabgeordneter Uwe Schummer (CDU) in seiner Festrede. Im gesamten Handwerk liege die Ausbildungsquote bei acht Prozent – „doppelt so hoch wie in der übrigen Wirtschaft“. Schummer wies darauf hin, dass die duale Berufsausbildung und die akademische Bildung gleichwertig seien: „Der Meister

im Handwerk steht im europäischen Qualifikationsrahmen auf der gleichen Stufe wie der Bachelor“, betonte er. Dass Deutschland mit sieben Prozent mit Abstand die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in Europa (im Durchschnitt 24 %) habe, sei vor allem ein Verdienst der dualen Ausbildung in Betrieb und Berufsschule, so Schummer: „In Schweden wurde die duale Berufsausbildung vor 20 Jahren abgeschafft, seitdem hat sich die Jugendarbeitslosigkeit dort verdoppelt.“

Bei den jungen Tischlern aus dem Kreis Viersen belegte Martin Bongartz aus Schwalmtal (Ausbildungsbetrieb: Lorenz Hubert) hinter Sarah Trienes den zweiten und Sven Goertz aus Brügggen (Anton Thelen GmbH, Nettetal) den dritten Platz. Im Wettbewerb „Die gute Form“ wurde Nico Hamann aus Viersen (Fa. Bernd Fimmers, Viersen) Zweiter und Nick Willebrands aus Düsseldorf (Markus Mielke Innendesign GmbH) Dritter. Eine Belobigung erhielt Gianluca Antonio Parisi aus Tönisvorst (Fa. Christian Kohnen und Matthias Kohnen).

Neues aus Villarriba

Krankheitsbedingte Kündigung / Klagefrist einer Kündigungsschutzklage

Von DR. TIMO TORZ

Der Fall (auf einer wahren Begebenheit basierend):

Ferdi Fleißig ist Friseurmeister, alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der betriebsratslosen Schnipp-Schnapp GmbH aus der wohlhabenden Stadt Villarriba.

Die Schnipp-Schnapp GmbH beschäftigt 10 Friseurgesellinnen in Vollzeit und eine Reinigungskraft. Eine dieser Friseurgesellinnen ist Athanasia Kostas (24 Jahre), die seit 2 ½ Jahren dort angestellt ist. Sie stammt aus dem hoffnungslos verarmten Dorf Villabajo. In geschäftlichen Angelegenheiten unerfahren, lässt sie sich von ihrem Vater, Alexis Kostas, vertreten. Alexis ist ein ehemaliger Angestellter der Krankenkasse Invalidita Villabajo. Dort war er jedoch wegen Störung des Betriebsfriedens und Verstoßes gegen die Kleiderordnung (er weigerte sich renitent, eine Krawatte zu tragen) entlassen worden.

In der Vergangenheit fiel Athanasia durch erhebliche Fehlzeiten auf, die sich wie folgt darstellen:

- » 28.6.2013,
- » 29.7.2013 – 3.8.2013,
- » 21.10.2013 – 26.10.2013,
- » 5.3.2014 – 8.3.2014,
- » 18.8.2014 – 23.3.2015 und
- » seit dem 30.3.2015 auf unbestimmte Zeit

Am 9.2.2015 führte Ferdi mit Athanasia unter Beteiligung ihres Vaters Alexis und

„Sitzt die Maus am Speck, so piepst sie nicht.“

(Abraham a Santa Clara, katholischer Geistlicher, Prediger, Schriftsteller, 1644-1709)

Rechtsanwalt Liebling von der Kreishandwerkerschaft Villarriba ein sogenanntes Betriebliches Eingliederungsmanagement durch. Das ist ein Verfahren, das in § 84 Abs. 2 SGB IX vom Gesetzgeber vorgesehen ist:

(2) Sind Beschäftigte innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig, klärt der Arbeitgeber mit der zuständigen Interessenvertretung im Sinne des § 93, bei schwerbehinderten Menschen außerdem mit der Schwerbehindertenvertretung, mit Zustimmung und Beteiligung der betroffenen Person die Möglichkeiten, wie die Arbeitsunfähigkeit möglichst überwunden werden und mit welchen Leistungen oder Hilfen erneuter Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt und der Arbeitsplatz erhalten werden kann (betriebliches Eingliederungsmanagement). Soweit erforderlich wird der Werks- oder Betriebsarzt hinzugezogen. Die betroffene Person oder ihr gesetzlicher Vertreter ist zuvor auf die Ziele des betrieblichen Eingliederungsmanagements sowie auf Art und Umfang der hierfür erhobenen und verwendeten Daten hinzuweisen. Kommen Leistungen zur Teilhabe oder begleitende Hilfen im Arbeitsleben in Betracht, werden vom Arbeitgeber die örtlichen gemeinsamen Servicestellen oder bei schwerbehinderten Beschäftigten das Integrationsamt hinzugezogen. Diese wirken darauf hin, dass die erforderlichen Leistungen oder Hilfen unverzüglich beantragt und innerhalb der Frist des § 14 Abs. 2 Satz 2 erbracht werden. Die zuständige Interessenvertretung im Sinne des § 93, bei schwerbehinderten Menschen außerdem

die Schwerbehindertenvertretung, können die Klärung verlangen. Sie wachen darüber, dass der Arbeitgeber die ihm nach dieser Vorschrift obliegenden Verpflichtungen erfüllt.

Wenn der Arbeitgeber sich später für eine krankheitsbedingte Kündigung entscheidet, wird das Gericht prüfen, ob zur Vermeidung einer Kündigung zuvor ein solches BEM durchgeführt worden ist, um z. B. die Versetzung auf einen leidensgerechten Arbeitsplatz zu versuchen.

Nachdem Liebling Athanasia datenschutzrechtlich belehrt hatte und sie ihre Breitschaft erklärt hatte, Angaben zu machen, teilte sie folgendes mit: Sie leide unter stressbedingten depressiven Episoden. Die Arbeitsbedingungen in Villarriba seien schließlich auch viel härter als in Villabajo. So könne man beispielsweise in Villabajo bereits mit 55 Jahren die Rente antreten, während man in Villarriba in unzumutbarer Weise bis 67 arbeiten müsse. Diese unmenschlichen und neokapitalistischen Arbeitsbedingungen seien nicht auf Dauer auszuhalten. Aber sie könne sich vorstellen, dass sie die Tätigkeit einer Friseurin wieder aufnehmen könne, wenn der zeitliche Druck, insbesondere durch die Reduzierung der Arbeitszeit auf eine 3-Tage Woche, genommen würde. Zunächst habe sie nun von der Krankenkasse Lazaretta Villabajo eine stufenweise Wiedereingliederung an-

WEITER NÄCHSTE SEITE »»»



Nutzfahrzeuge
Borgmann

Caddy
ab 133 €¹
monatlich



T6
ab 144 €^{2,3}
monatlich

*Dieses Angebot gilt nur für gewerbliche Einzelkunden. Zusätzlich MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen VW, VW Nutzfahrzeuge, Audi, Seat, Skoda, MAN), mit mindestens 3 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen.

geboden bekommen. Mit deren Durchführung erklärte sich Fleißig einverstanden. Im Ergebnis verblieb man so, dass Athanasia vom 23.2.2015 bis zum 22.3.2015 eine stufenweise Wiedereingliederung vornehme. Dann solle die Arbeitszeit auf eine 3-Tage-Woche reduziert werden.

Nach der stufenweisen Wiedereingliederung wurde vom 23. bis zum 29.3. eine 3-Tage-Woche praktiziert. Am 30.3.2015 erkrankte Athanasia wegen unerträglicher Stressbelastungen auf unabsehbare Zeit, jedenfalls für die kommenden 24 Monate, erneut. Am 31.3.2015 sprach die Schnipp-Schnapp GmbH mittels Einwurfs des Briefes in Athanasias Hausbriefkasten um 18:07 Uhr die ordentliche, fristgerechte Kündigung zum 30.4.2015 aus.

Vertreten durch Alexis, erhob Athanasia gegen die Kündigung Klage beim Arbeitsgericht Villarrriba. In der Güteverhandlung verständigte man sich auf eine Abfindung von 300 Euro und eine Beendigung zum Ablauf des 31.5., da die Kündigung erst am Abend – und damit außerhalb der üblichen Postlaufzeiten – zugestellt worden war. Damit gilt sie am 1.4.2015 als zugestellt, so dass die Kündigung erst zum Ablauf des 31.5. wirken konnte.

Fleißig war mit der Zahlung der Abfindung nicht einverstanden und Liebling widerrief den Vergleich auftragsgemäß. Lieblings Ziel war es nun, das Arbeitsverhältnis kostenneutral zu beenden. Als Einstimmung auf den Kammertermin nahm Liebling den Bestseller Irgendwann isch over von Wolfgang Schwäble zur Hand.

Im Rahmen eines weiteren Schriftsatzes vom 1.7.2015 erklärte Liebling – versteckt in einem Nebensatz – eine weitere Kündigung im Hinblick auf die noch immer andauernde Arbeitsunfähigkeit. Diese über sah der Alexis.

Im Kammertermin stellte Alexis den Antrag, festzustellen, dass die Kündigung vom 31.3.2015 unwirksam sei. Das Gericht gab der Klage statt. Es war der Auffassung, dass der Schnipp-Schnapp GmbH zumutbar sei, Athanasia weiter zu beschäftigen. Es falle ja keine Entgeltfortzahlung an, so dass sie „kein Brot fresse“. Liebling legte Berufung gegen das Urteil ein und wird diese voraussichtlich am 1.12.2015 zurücknehmen.

Welche Prozesstaktik verfolgt Liebling?

Rechtslage: Gemäß § 4 Satz 1 KSchG muss der Arbeitnehmer eine Kündigung binnen drei Wochen, gerechnet ab ihrem Zugang, durch Einreichung einer Kündigungsschutzklage zum Arbeitsgericht angreifen. Unterlässt er dies, ist die Kündigung wirksam (§ 7 KSchG), egal, ob materiell-rechtlich die Voraussetzungen einer wirksamen Kündigung vorgelegen haben oder nicht.

Die Kündigung vom 31.3.2015 hatte Athanasia rechtzeitig durch eine Kündigungsschutzklage angegriffen. Da die Schnipp-Schnapp GmbH mehr als 10 Arbeitnehmer beschäftigt und Athanasia seit mehr als sechs Monaten beschäftigt war, genießt Athanasia den allgemeinen Kündigungsschutz (§§ 23 Abs. 1 Satz 3, 1 Abs. 1 KSchG).

Die Kündigung erfolgte aufgrund der Krankheit. Eine krankheitsbedingte Kündigung kann als personenbedingte Kündigung sozial gerechtfertigt sein (§ 1 Abs. 1, Abs. 2 KSchG). Dies ist unter folgenden Voraussetzungen der Fall: Es muss erstens eine negative Gesundheitsprognose in der Form bestehen, dass davon auszugehen ist, dass es auch künftig zu erheblichen Fehlzeiten kommen wird. Zweitens muss die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses aufgrund der Fehlzeiten für den Arbeitgeber nicht zumutbar sein. Drittens darf kein milderes Mittel zur Verfügung stehen, durch das eine

Beendigung des Arbeitsverhältnisses abgewendet werden könnte. Schließlich müssen im Rahmen einer umfassenden Interessenabwägung die Interessen des Arbeitgebers an einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses denjenigen Interessen des Arbeitnehmers an einer Aufrechterhaltung überwiegen.

Die negative Gesundheitsprognose kann letztlich nur durch ein medizinisches Gutachten festgestellt werden. Hierbei gilt, dass der Arbeitgeber die Beweislast für die negative Gesundheitsprognose trägt. Stellt der vom Gericht bestellte Gutachter fest, dass eine negative Gesundheitsprognose besteht, obsiegt der Arbeitgeber. Verneint der Gutachter die negative Gesundheitsprognose, unterliegt der Arbeitgeber. Der Arbeitgeber unterliegt aber auch (aufgrund seiner Beweislast), wenn der Gutachter keinerlei Aussage über die gesundheitliche Situation in der Zukunft treffen kann. Der Arbeitgeber befindet sich in einem Dilemma, da er zunächst die negative Gesundheitsprognose darstellen muss, bevor das Gericht hierzu Beweis erheben kann. Schon dies wird dem Arbeitgeber schwer fallen. Denn aufgrund der ärztlichen Schweigepflicht (auch des Betriebsarztes) kann er regelmäßig keine Aussagen über den Gesundheitszustand tätigen. Aus diesem Grunde hat das Bundesarbeitsgericht in zwei grundlegenden Entscheidungen Darlegungserleichterungen für den Arbeitgeber geschaffen: So führte das BAG in seinem Urteil vom 29. April 1999 – 2 AZR 431/99 aus, dass von einer negativen Gesundheitsprognose zunächst einmal auszugehen sei, wenn der Arbeitnehmer mindestens acht Monate erkrankt sei und gesichert sei, dass er in den kommenden 24 Monaten nicht wieder genesen. In seinem Urteil vom 21. Mai 1992 – 2 AZR 399/91 entschied es weiter, dass eine negative Gesundheitsprognose auch vorliege, wenn der Arbeitnehmer 18 Monate erkrankt sei und völlig ungewiss

**Nutzfahrzeuge
Borgmann**

Fahrzeugpreis: € 16.843. Anzahlung: € 0,-
Laufzeit: 60 Monate | Laufleistung pro Jahr: 30.000 km.
Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Bonität vorausgesetzt. Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

... mit Zufriedenheitsgarantie ...



Caddy 4 Kasten EcoProfi 1.6 TDI

55 kW | 5-Gang | Candy-Weiß | Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar | Fensterheber elektrisch | Mobilfunk-Schnittstelle | Höheneinstellung für Fahrersitz | Heckklappe verblecht | ZV mit Funk und Innenbetätigung u.v.m.

Caddy
ab **133 €**
monatlich

sei, ob er seine Arbeit wieder aufnehmen können wird. Liegt einer dieser Fälle vor, kann der Arbeitnehmer die negative Gesundheitsprognose widerlegen. Dazu muss er aber einen konkreten Genesungsverlauf vortragen. Hier lag die erste der beiden Fallgruppen vor, ohne dass Athanasia konkrete Anhaltspunkte für einen positiven Verlauf darstellen konnte.

Die Unzumutbarkeit der Weiterbeschäftigung langzeiterkrankter Arbeitnehmer folgt schon daraus, dass das sog. Synallagma, also das Austauschverhältnis von Leistung und Gegenleistung (*Arbeitsleistung – Vergütung*), aufgehoben ist, wenn der Mitarbeiter seinen Beitrag in diesem Austauschverhältnisses auf unabsehbare Zeit nicht mehr leisten kann. Oft kommt noch eine konkrete Betriebsablaufstörung hinzu, indem die anderen Mitarbeiter für den kranken Arbeitnehmer mitarbeiten müssen und wegen der Ungewissheit einer Rückkehr auch kein neuer Mitarbeiter eingestellt werden kann. Auch hier war es der Schnipp-Schnapp GmbH aufgrund der Ungewissheit über die etwaige Rückkehr Athanasias nicht möglich, die Personalplanung zufriedenstellend durchzuführen. Eine Personalreserve für krankheitsbedingte Ausfälle stand bei dieser Betriebsgröße nicht zur Verfügung. Aufgrund des Fachkräftemangels lassen sich auch keine Mitarbeiter finden, die eine Befristung ihres Arbeitsvertrages wegen einer Krankheitsvertretung akzeptieren. Damit blieb hier nur die überobligatorische Ableistung von Überstunden der anderen Mitarbeiter, was jedoch auf Dauer weder zumutbar noch arbeitszeitrechtlich zulässig ist.

Die Schnipp-Schnapp GmbH hat hier ein sog. Betriebliches Eingliederungsmanagement angeboten und durchgeführt. Das BEM selbst ist kein Gebot des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes unmittelbar. Es soll jedoch dazu beitragen, einen leidensge-



rechten Arbeitsplatz zu finden, auf den die erkrankte Arbeitnehmerin versetzt werden kann, oder es sollen anderen Möglichkeiten erörtert werden, wie der Arbeitsplatz gestaltet werden kann, damit die gesundheitlichen Belastungen abgemildert werden, wie hier zum Beispiel die Reduzierung auf eine Teilzeittätigkeit. Die im Rahmen des BEM erzielte Lösung ist auch umgesetzt worden. Sie war jedoch erfolglos, da Athanasia auch unter den geänderten Bedingungen unmittelbar wieder erkrankte.

Da die im Rahmen des BEM erarbeiteten milderer Mittel zur Vermeidung einer Beendigungskündigung erfolglos blieben und andere mildere Mittel nicht ersichtlich waren, wurde dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz hinreichend Rechnung getragen.

Im Rahmen der Interessenabwägung sind dann die Interessen beider Parteien gegeneinander in Abwägung zu bringen. Das Arbeitsgericht Villarriba maß Athanasias Interessen ein größeres Gewicht zu und gab der Klage statt. Hiergegen legte Rechtsanwalt Lieblich Berufung ein. Denn er war der Ansicht, dass das Arbeitsgericht Villarriba hinsichtlich der langanhaltenden Erkrankung der Arbeitnehmerin nach nur kurzer Beschäftigungszeit und im Hinblick auf die geringe Betriebsgröße den Interessen der Arbeitnehmerin zu Unrecht den Vorrang eingeräumt hatte.

Hierüber wird das Landesarbeitsgericht Villarriba entscheiden müssen, wenn Lieblich die Berufung nicht zurück nimmt.

Dies wird Lieblich unternehmen können, da die zweite Kündigung in dem

Schriftsatz vom 1.7.2015 bereits jetzt wirksam geworden ist. Denn Alexis hatte in dem Schriftsatz die dort – zugegebenermaßen – versteckte Kündigungserklärung überlesen. Daher griff er diese Kündigung nicht durch Erhebung einer weiteren Klage an. Dies führte dazu, dass die Kündigung nach Ablauf von drei Wochen ab Zustellung des Schriftsatzes wirksam wurde (§§ 4, 7 KSchG). Damit endete das Arbeitsverhältnis jedenfalls zum Ablauf des 31.8.2015.

Lohnansprüche bis zum 31.8.2015 sind nicht entstanden, da Athanasia wegen der fortdauernden Erkrankung weiter im Krankengeldbezug war. Zwar hatte Athanasia zunächst bis zum 31.8.2015 weitere Urlaubsansprüche erworben. Diese waren allerdings mit Ablauf des 31.8.2015 fällig. Abgelten wird die Schipp-Schnapp GmbH diese aber nicht müssen. Denn der Abgeltungsanspruch wird verfallen. Der Abgeltungsanspruch müsste wegen der Verfallklausel des allgemeinverbindlichen Manteltarifvertrages innerhalb von drei Monaten, also spätestens bis zum 30.11.2015 schriftlich geltend gemacht werden. Da Alexis jedoch wegen der übersehenen Kündigungserklärung keinerlei Problembewusstsein hat, wird er den Anspruch voraussichtlich nicht geltend machen.

Fazit: Dieser Fall zeigt zweierlei: Erstens bedarf die personenbedingte Kündigung einer sorgfältigen Vorbereitung, bei der Sie sich bitte Hilfe durch uns einholen. Zweitens lauern im Kündigungsschutzprozess erhebliche versteckte Gefahren und Risiken, die Sie ohne vertiefte prozessuale Kenntnisse im Arbeitsprozessrecht leicht übersehen können. Gern stehen wir Ihnen beratend und vertretend zur Verfügung: **Herr GF Marc Peters** (Krefeld, 02151/977825), **Herr Ass. iur. Alexander Tinnemann** (Neuss, 02131/7587723) und Herr Innungsgeschäftsführer **Dr. Timo Torz** (Viersen, 02162/370715).

**Nutzfahrzeuge
Borgmann**

Fahrzeugpreis: € 21.690. Anzahlung: € 0,-
Laufzeit: 60 Monate | Laufleistung pro Jahr: 30.000 km.
Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Bonität vorausgesetzt. Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

... ohne Leasing-Sonderzahlung!



T6 Kasten EcoProfi 2,0 TDI

Blue Motion Technologie | 62 kW | 5-Gang
Candy-Weiß | Außenspiegel elektrisch einstell- und
beheizbar | Fensterheber elektrisch | Mobilfunk-
Schnittstelle | Radio «Composition Audio» | Hohe Trenn-
wand ohne Fenster | Heckklappe ohne
Fenster | Multikollisionsbremse
ZV mit Funk u.v.m.

T6
ab **144 €^{2,3}**
monatlich

Asbest-Sachkundige benötigen Auffrischung

Asbest-Sachkundige in den Betrieben müssen künftig alle sechs Jahre ihr Wissen auffrischen. Handwerksbetriebe, die etwa bei Sanierungen und Abbrucharbeiten mit Asbest umgehen, müssen eine sachkundige Person (nach TRGS 519) vorweisen. Bisher galt die Regelung, dass eine erworbene Sachkunde nach TRGS 519 nicht erneuert werden musste. Das ändert sich nach dem 30. Juni 2016. Gefordert ist eine eintägige Schulung, die innerhalb von sechs Jahren absolviert werden muss.



Konkret bedeutet das: Wer beispielsweise am 15. Januar 2011 einen Sachkundelehrgang absolviert hat, muss bis zum 15. Januar 2017 die eintägige Schulung besucht haben – ansonsten ist die Sachkunde ungültig und der komplette Lehrgang muss wiederholt werden.

Die Sechs-Jahre-Frist zählt ab dem Besuch des Lehrgangs. Ausnahme: Sachkundennachweise, die vor dem 1. Juli 2010 erlangt wurden, gelten noch bis zum 30. Juni 2016. Wer diese Frist verstreichen lässt, muss auch hier den Sachkundelehrgang komplett wiederholen.

Die neuen „Auffrischungsseminare“ bietet das Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf in Oberhausen an. Informationen unter www.hwk-duesseldorf.de/wb612 sowie unter hwk-duesseldorf.de/uzh.

WIR VERSTEHEN
UNSER HANDWERK.



BACKES
RECHTSANWÄLTE

DR. BACKES + PARTNER
RECHTSANWÄLTE mbB
Hohenzollernstr. 177
41063 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 / 8 13 91-0
Fax: 0 21 61 / 8 13 91-50
info@dr-backes.de
www.dr-backes.de

Rechtsanwälte Steuerberater

HILLENKAMP · VON DEN BERG · KÖNIG
RECHTSANWÄLTE

Ihre Rechtsanwälte im Kreis Viersen
Fachanwälte für:

- Arbeitsrecht
- Architektenrecht
- Baurecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Medizinrecht

Hauptstraße 25
41747 Viersen
Tel.: 02162 - 816380
Fax: 02162 - 8163820
www.rae-hillenkamp.de
info@rae-hillenkamp.de

Nutzfahrzeuge
Borgmann

Wir freuen uns auf Sie.

Von Profis für Profis.
Das funktioniert.

Krefeld
Borgmann

SIGNAL IDUNA startet Kampagne „Belegschaft versorgen“

Fachkräfte gewinnen mit betrieblichen Zusatzleistungen

Inbesondere gut ausgebildete Mitarbeiter wollen nicht nur gesondert auch umworben sein. Sie achten nicht nur darauf, dass die Bezahlung stimmt, sondern vermehrt auch auf Zusatzleistungen ihres Arbeitgebers.

Auch mittelständische Betriebe haben verschiedene Möglichkeiten, um bei Mitarbeitern und Bewerbern zu punkten. Darauf macht die SIGNAL IDUNA Filialdirektion Mönchengladbach im Rahmen der Kampagne „Belegschaft versorgen“ aufmerksam. Hier werden wichtige Produkte im Rahmen der betrieblichen Versorgung gebündelt.

Mit dem Angebot einer betrieblichen Altersvorsorge (bAV) beispielsweise ver-

schaffen sich Arbeitgeber Vorteile beim Wettbewerb um Fachpersonal. Alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer haben einen gesetzlichen Anspruch auf Entgeltumwandlung für eine bAV. Die Beiträge werden von den Bruttoeinkünften einbehalten und vom Arbeitgeber beispielsweise in eine Direktversicherung eingezahlt. Der Arbeitgeber profitiert von der verwaltungssparen und unkomplizierten Handhabung. Wenn er zudem einen Zuschuss zur Versorgung zahlt, wird er nicht nur seiner sozialen Verantwortung besonders gerecht, sondern fördert auch die Motivation der Arbeitnehmer und ihre Bindung an den Betrieb.

Kleine und mittlere Betriebe sollten auch über eine betriebliche Gruppenunfallversicherung nachdenken, so Filialdirektor

Holger Freund. Diese ist ab drei versicherten Personen, zu denen auch der Arbeitgeber selbst gehören kann, abzuschließen. Die betriebliche Gruppen-Unfallversicherung ergänzt den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz, der zudem erst ab einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 20 Prozent greift. Die private Unfallversicherung erbringt ihre Leistungen ab einem Invaliditätsgrad von einem Prozent und schützt auch in der Freizeit – rund um die Uhr und weltweit.

Schließlich kann auch die arbeitgeberfinanzierte betriebliche Krankenversicherung (bKV) ein attraktives betriebliches Zusatzangebot sein. Mit einem Kollektiv-

WEITER NÄCHSTE SEITE »»»



Sie kennen den Dreh zur **Mitarbeitermotivation** – wir zeigen Ihnen gern ein paar neue.

SIGNAL IDUNA hält eine große Auswahl an attraktiven Leistungen zur betrieblichen Versorgung für Sie bereit. Bieten Sie Ihren Mitarbeitern das bisschen „mehr“ – mit einer betrieblichen Altersvorsorge, Krankenversicherung oder Unfallversicherung. Denn zufriedene Mitarbeiter sind Mitarbeiter, auf die Sie zu 100 % zählen können. Informieren Sie sich jetzt!

Filialdirektion Mönchengladbach
Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 93690-8, Fax 02161 93690-28

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

vertrag lässt der Arbeitgeber seine Mitarbeiter von einer umfangreichen Gesundheitsvorsorge profitieren. Die Tarif-Bausteine lassen sich dabei miteinander kombinieren: von Vorsorgeleistungen, wie Schutzzimpfungen, über Akutleistungen nach Unfällen bis hin zu umfangreichen Leistungen beim Zahnarzt. Seit Januar 2015 können Arbeitgeber die Kollektivverträge und die mitver-

sicherten Mitarbeiter einfach und sicher über das Arbeitgeberportal verwalten. Die Leistungsabrechnung erfolgt direkt und datensicher zwischen dem Versicherer und dem Versicherten. Damit entstehen dem Arbeitgeber auch kein höherer Aufwand oder zusätzliche Belastungen, wenn der versicherte Mitarbeiter seine bKV in Anspruch nimmt. Seit dem 1. Januar 2015 können

Arbeitnehmer gegen eigenen Beitrag den Versicherungsschutz für sich und ihre Angehörigen um weitere Leistungsbausteine zu erweitern.

Infomieren Sie sich online unter www.belegschaftsversorgung.de/moenchengladbach oder direkt in der Filialdirektion Mönchengladbach.

Entgelt für Schwarzarbeit wird auch bei Mängeln nicht zurückgezahlt

Der Kläger beauftragte den Beklagten 2007 mit der Ausführung von Dachausbauarbeiten. Vereinbart wurde ein Werklohn von 10.000 Euro ohne Umsatzsteuer. Der Beklagte führte die Arbeiten aus und stellte eine Rechnung ohne Steuerausweis. Der Kläger zahlte den geforderten Betrag. Mit der Klage begehrt er jetzt Rückzahlung von 8.300 Euro wegen Mängel der Werkleistung.

Das Oberlandesgericht gab der Klage insoweit statt. Der Bundesgerichtshof hat das Urteil des Oberlandesgerichts abgeändert und die Klage abgewiesen.

Der Beklagte hat bewusst gegen § 1 II Nr. 2 SchwarzArbG verstoßen, indem er mit dem Kläger, der dies auch zu seinem Vorteil ausgenutzt hat, vereinbarte, dass für

den Werklohn keine Rechnung mit Steuerausweis gestellt und keine Umsatzsteuer gezahlt werden sollte.

Der Bundesgerichtshof hatte bereits zuvor entschieden, dass in solchen Fällen weder Mängelansprüche des Bestellers noch Zahlungsansprüche des Werkunternehmers bestehen. Dem Kläger steht daher auch kein Anspruch auf Ausgleich der Bereicherung des Beklagten zu, die darin besteht, dass er für die mangelhafte Werkleistung zu viel bezahlt hat. Zwar kann ein Besteller, der aufgrund eines nichtigen Vertrags Leistungen erbracht hat, von dem Unternehmer grundsätzlich die Herausgabe dieser Leistungen verlangen. Dies gilt jedoch gem. § 817 S. 2 BGB nicht, wenn der Besteller mit seiner Leistung gegen ein gesetzliches Verbot verstoßen hat. Das ist hier der Fall. Entsprechend der Zielsetzung des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes, die Schwarzarbeit zu verhindern, verstößt nicht

nur die vertragliche Vereinbarung der Parteien gegen ein gesetzliches Verbot, sondern auch die in Ausführung dieser Vereinbarung erfolgende Leistung, somit auch die Zahlung.

Der Anwendung des § 817 S. 2 BGB stehen die Grundsätze von Treu und Glauben nicht entgegen. Die Durchsetzung der vom Gesetzgeber mit dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz verfolgten Ziele, die Schwarzarbeit effektiv einzudämmen, erfordert eine strikte Anwendung dieser Vorschrift. Insoweit ist eine andere Sicht geboten, als sie vom Bundesgerichtshof noch zum Bereicherungsanspruch nach einer Schwarzarbeiterleistung vertreten wurde, die nach der alten Fassung des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit zu beurteilen war.

BUNDESGERICHTSHOF, URTEIL
VOM 11.6.2015 – AKTENZEICHEN
VII ZR 216/14

**UMWELT UND ENTSORGUNG
SEIT MEHR ALS 25 JAHREN**



SCHUG
Containerdienst GmbH

GERHARD SCHUG

Hanns-Martin-Schleyer-Str. 17 · 41564 Kaarst
Tel. +49 2131 59 13 37 · Fax +49 2131 59 13 38
E-Mail: container-schug@t-online.de

Tel. 02131 / 59 13 37

german **gc** contract



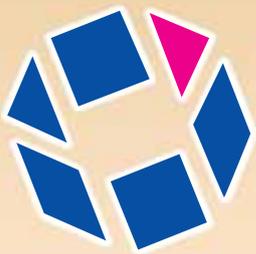
Eine starke Partnerschaft

german contract:
Contracting für Ihren Erfolg

Ihre Vorteile:

- Gesicherte Auftragslage
- Übernahme Ihrer Rechnung
- Langjährige Kundenbindung
- Hohe Abschlussquote
- Folgeaufträge von zufriedenen Kunden
- Gebaltes Know-how und hohe Qualitätsstandards

Infos unter 02131-5310-443
und www.germancontract.com



BRANCHEN.LOTSE

Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld | Viersen | Neuss



**Handwerk
ordert beim
Handwerk**



Achim Hülsmann
Fliesenlegermeister
Lieferung und Ausführung aller Fliesen-, Platten-,
Mosaik-, Marmor und Natursteinarbeiten
über 30 Jahre
Hochstadtstraße 51 · 47829 Krefeld · Tel.: (0 21 51) 94 47 17
Fax: (0 21 51) 94 47 19 · Mob: (01 72) 2 19 40 06 · eMail: buero@fliesen-huelsmann.de

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Ralf Thielen, Tel.: (0 21 83) 41 78 29

Fax: (0 21 83) 41 77 97 · ralf.thielen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen



Esch Bedachungs GmbH
www.eschdach.de
info@eschdach.de
Siemensring 94 – 47877 Willich
Reparaturschnelldienst – Flachdachabdichtungen – Ziegeldächer – Dachflächenfenster
Kranverleih – Containerdienst – Naturschieferarbeiten – Fassadenbekleidung
Tel.: 02154-9545560 Fax: 9545561 Mobil: 0163-2551695



BEDACHUNG SEIFERT
DACHDECKERMEISTER
**ZIEGELDACH - FLACHDACH
BAUKLEMPNEREI
NOTDIENST**
Tel.: 0 21 31 - 3 67 95 93
info@bedachungseifert.de · www.bedachungseifert.de

Alles unter einem Dach!
Dachdeckerei · Klempnerie
Zimmerer · Holzbau
Von Profis Hand in Hand



Udo Schmitz
Neu- und Sanierungsbedachungen
Udo Schmitz GmbH Brückenstr. 70 Tel: (02156) 496 77 90 E-Mail: info@schmitz-udo.de
Dachdeckerei & Zimmerer 47877 Willich Fax: (02156) 496 77 91 www.schmitz-udo.de



van Straelen
BEDACHUNGEN

- Bedachungen
- Fassadenbau
- Dachbegünung
- Gerüstbau
- Metalleindeckungen
- Solartechnik

Hooghe Weg 10 Tel. 0 21 52 · 56 05 www.jakobvanstraelen.de
47906 Kempen Fax. 0 21 52 · 5 44 92 info@jakobvanstraelen.de

Mitgliedsbetrieb in der
Spezialkartei Denkmalpflege

BAUEN+LEBEN
IHR BAUFACHHANDEL



www.bauenundleben.de/standorte

**Wir sind der starke Partner für Ihre anspruchsvollen
Projekte - seit Juni 2014 mit mehr als 50 Standorten**

Arbeiten Sie mit uns Hand in Hand und profitieren Sie
von einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Nummer
1* in NRW - Ihrem starken Baustoffhändler vor Ort.
9 von 53 guten Adressen finden Sie hier oder unter:
www.bauenundleben.de/standorte

47800 Krefeld
BAUEN+LEBEN Baufachhandel
GmbH & Co. KG
Glockenspitze 50
Telefon: 02151 4878-0

47918 Tönisvorst
BAUEN+LEBEN Baufachhandel
GmbH & Co. KG
Tempelsweg 3
Telefon: 02151 7072-0

41334 Nettetal
BAUEN+LEBEN GmbH & Co. KG
Wevelinghover Str. 152
Telefon: 02153 12165-0

41747 Viersen
BAUEN+LEBEN GmbH & Co. KG
Gladbacher Straße 97-99
Telefon: 02162 12386

40667 Meerbusch
BAUEN+LEBEN Baufachhandel
GmbH & Co. KG
Kanzlei 19
Telefon: 02132 2393

41515 Grevenbroich
Pick Baufachzentrum GmbH
Lilienthalstraße 31
Telefon: 02181 757807-0

41541 Dormagen
BAUEN+LEBEN GmbH & Co. KG
Deichstraße 73-77
Telefon: 02133 2543-0

41569 Rommerskirchen
Pick Baufachzentrum GmbH
Bahnstraße 3
Telefon: 02183 44176-0

41468 Neuss
BAUEN+LEBEN GmbH & Co. KG
Blindeisenweg 8
Telefon: 02131 36929-0

* Gemessen an der Standortanzahl in NRW
782_BAUEN+LEBEN Service GmbH & Co. KG 10_2014

Bauklempnerei • Fassaden • Bedachungen aller Art • Dachbegrünung



Am Selder 49a
47906 Kempen

Telefon:
0 21 52 - 91 99 - 0

Telefax:
0 21 52 - 91 99 - 17

terbeek-bedachungen@t-online.de
www.bedachungen-terbeek.de



- Bauklempnerei
- Flachdächer
- Schieferarbeiten
- Kranvermietung
- Gründächer
- Solartechnik

Hückelsmaystr. 271 Tel. 02151 311487 info@laender-bedachungen.de
47804 Krefeld Fax 02151 743036 www.laender-bedachungen.de



Industriering Ost 78
47906 Kempen

Tel.: 0 21 52/51 08 50 u. 51 08 28
Fax: 0 21 52/5 49 71

www.hl-dachdecker.de
info@hl-dachdecker.de




BEDACHUNGEN UND BAUKLEMPNEREI

Herbert Schmitz GmbH

Wolberostr. 2-4 Tel.: 0 21 31/59 37 18
41462 Neuss Fax: 0 21 31/59 29 33 Mobil: 01 72/2 42 76 75

Fachbetrieb der Dachdeckerinnung Neuss



SEIT 1963

Eppinghovener Straße 33
41472 Neuss

Tel. 0 21 82-43 40
Büro 02 11-75 12 21
Fax 02 11-7 56 71 44

Der Dachdeckermeister (vorm. Bovelet)

Dach defekt? KOMME DIREKT!



von-Ketteler-Str. 12
47906 Kempen
Tel.: 02152/54907
Fax: 02152/558995

• Flachdachsanieierung • Dachreparaturen
• Bauklempnerei • Neueindeckungen jeder Art
• Asbestsanierungen • PV-Solaranlagen

DahmenFrank@t-online.de • www.dahmen-dachdecker.de



Bedachungen
Matthias Genster
Dachdeckermeister

Büttgener Weg 12 • Velux geschulter Fachbetrieb
41564 Kaarst-Vorst • Steil-/Flachdachsanieierung
Tel.: (0 21 61) 67 50 44 • Reparaturarbeiten
Fax: (0 21 61) 67 50 64 • Fassaden-/Kaminkopfbekleidung

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Ralf Thielen, Tel.: (0 21 83) 41 78 29
Fax: (0 21 83) 41 77 97 • ralf.thielen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH • Deelener Straße 21-23 • 41569 Rommerskirchen



BEDACHUNGEN ZIMMEREI-HOLZBAU

Van-der-Upwich-Str. 6 • 41334 Nettetal
Tel. 0 21 53-91 69-0 • Fax 0 21 53-91 69-17
www-schiffer-dach.de • info@schiffer-dach.de

FSN Fritz Schiffer GmbH & Co. KG **auf Dauer besser.**

PETER FRANZEN
DER DACHBAUMEISTER

Bedachungen • Bauklempnerei • Zimmerei • Kranvermietung

Meerbuscher Straße 147
40670 Meerbusch
Tel 0 21 59 - 36 24
Fax 0 21 59 - 5 17 13






Stefan Litzka-Vandeweert
Dach- und Fassadenbau

Bleichstraße 1
41747 Viersen
Tel.: 0 21 62/3 20 74
Fax: 0 21 62/3 20 76

E-mail: info@litzka-dachundfassade.de



Alles unter einem Dach - Profis für Profis

Partner für Dachbaustoffe

- › Fachkundige Beratung
- › Individuelle Betreuung
- › Vollsortiment für Dach und Fassade
- › Ständige Sortimentspflege
- › Exakter Lieferservice
- › Marktgerechte Preisgestaltung

Vermeulen GmbH • Tackweg 15 • 47918 Tönisvorst
Tel.: 0 21 51/9 95 90 • Fax: 0 21 51/99 59 99
www.vermeulen.de • vermeulen-gmbh@t-online.de

**Partner
der Dach-
decker**

Ein Janssen-Prinzip:
Mehr.



www.janssen-dach.de Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.



Das Dach - unser Fach.

- Haustechnik
- Industrietechnik
- Werkzeugmaschinen
- Schaltanlagen
- Montagen im In- und Ausland

ESR
Elektro Service Rippers

Industriestraße 32
47877 Willich
Tel.: 02154/427753
Fax: 02154/911702
www.esr-rippers.de
kontakt@esr-rippers.de

- ▶ Planung / Entwicklung
- ▶ Lüftungs-, Klima-, Kältetechnik
- ▶ Heizungstechnik
- ▶ Elektro-, Steuer-, Regeltechnik
- ▶ Gebäudeleittechnik
- ▶ Alternativenergie



Bohmann
Klimatechnik

Bohmann KG
Untergath 190 · 47805 Krefeld
Tel. 021 51/96 95-0 · Telefax 0 21 51/54 40 18
krefeld@bre-kg.de · www.bohmann-krefeld.de

Elektro Lücking
Necklenbroicher Straße 56 • 40667 Meerbusch

(0 21 32) 56 86 · Fax 56 85
Meisterbetrieb

info@elektro-luecking.de
www.elektro-luecking.de

Elektroinstallationen
Industriemontagen
EIB-Gebäuderechnik
EDV-Netzwerktechnik
Beleuchtungsanlagen
Telefonanlagen · ISDN



Prechters
GmbH

Ihre Experten für Strom und Licht

- Licht-Elektrotechnischer Handel
- EDV-Datenetze/ Digitale TV-Anlagen
- Elektrotechnische Anlagen
- Telekommunikationsanlagen

Seit mehr als 35 Jahren
Ihr starker Partner im
Bereich Elektro
mitten in Neuss

Prechters GmbH

Stephanstraße 10 · 41464 Neuss
E-Mail: info@prechters.de
Tel.: 0 21 31-12 57 9-0
Fax: 0 21 31-12 57 9-20
www.prechters.de



plein
Licht. Elektro. Technik.

Plein Elektro-Großhandel GmbH & Co. KG Ludwig-Erhard-Str. 24 Telefon 02131 . 20441-0 kaarst@plein-elektro.de
41564 Kaarst Telefax 02131 . 20441-20 www.plein-elektro.de

Elektrotechnik und Lösungen für Profis

Seit 1947 bieten wir Handwerk, Industrie, Handel und Kommunen umfassenden Service auf der Höhe der Zeit.

Ob schneller Tipp am Telefon, das Dutzend Automaten oder Prozessoptimierung für Ihre Beschaffung: Gemeinsam finden wir Ihre Lösung. Auch europaweit.

Gesellschafter der
FEGIME
DEUTSCHLAND
www.schmidt-elgro.de



SCHMIDT GMBH & CO. KG

Zentrale
Mönchengladbach
Odenkirchener Str. 79
41236 Mönchengladbach
Tel. 02166/4587-0
Fax 02166/44891

Abhollager
MG-Neuwerk
Engelbleckerstr. 79
41066 MG-Neuwerk
Tel. 02161/69496-16
Fax 02161/6949690

Filiale
Dormagen
Kieler Str. 9
41540 Dormagen
Tel. 02133/53084-0
Fax 02133/53084-99

Filiale
Krefeld
Untergath 204
47805 Krefeld
Tel. 02151/52487-0
Fax 02151/52487-55

Abhollager
Neuss
Gladbacher Str. 475a
41460 Neuss
Tel. 02131/384868-0
Fax 02131/384868-9

Abhollager
Viersen
Freiheitsstraße 176
41747 Viersen
Tel. 02162/26628-30
Fax 02162/26628-39

OS
 Objekt Service
 HILGELAND

**Unterhaltsreinigung · Industriereinigung
 Glasreinigung · Fassadenreinigung**

OS Objekt Service Hilgeland GmbH
 Westpreussenstraße 6a · 47809 Krefeld
 Tel. 0 21 51-57 43 0 · Fax 0 21 51-57 43 43 · info@objekt-service.de · www.objekt-service.de

PRIMUS Gebäudedienste

- Unterhaltsreinigung · Glasreinigung
- OP-Reinigung · Grund-/Bauabschlußreinigung
- Bettenaufbereitung zentral/dezentral · Industriereinigung
- Abwicklung von Zentralspülen · Hol- und Bringendienste
- Pforten- und Empfangsdienste · Hostessdienste
- Kurierfahrten · Küchenhilfsdienste · Gartenpflege/Gartenanlage

Elbestraße 8
 47800 Krefeld

info@primus-dienste.de
 www.primus-dienste.de

Tel. 0 21 51. 15 73 76
 Fax 0 21 51. 15 73 95

alles clean

NBRG

NBRG Schmitz GmbH Gebäudedienste
 Am Herberthof 6 · 47809 Krefeld
 Telefon 0 21 51/5 58 60 · Fax 0 21 51/55 86 40
 gl@nbrg.de · www.nbrg.de

Intertek

Joba
 Facility Services

Gebäudereinigung
 Gebäudedienste

Gebäudemanagement
 Sicherheitsdienste

Service am laufenden Quadratmeter

Vernetzte Dienstleistungen rund um Ihr Gebäude verlangen Fachkompetenz und sind Vertrauenssache – rufen Sie uns an!

Telefon +49 (0)2151 / 70 60 5 - 0 | www.jobfa-fs.de

SPAR-ERLAUBNIS FÜR ALLE!

NISSAN
 Innovation that excites

NISSAN SCHENKT IHNEN DIE MEHRWERTSTEUER!

NISSAN TAGESZULASSUNGEN OHNE MEHRWERTSTEUER.¹

NISSAN MICRA VISIA FIRST
 MIT COMFORT PAKET
 1,2 l, 59 kW (80 PS)
TAGESZULASSUNG

- Klimaanlage
- Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®, AUX-Eingang und 4 Lautsprechern
- elektrische Fensterheber vorne

**SONDERPREIS:
 AB € 9.450,-²**

NISSAN NOTE VISIA
 MIT COMFORT PAKET
 1,2 l, 59 kW (80 PS)
TAGESZULASSUNG

- Klimaanlage
- Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®, USB-Schnittstelle und 4 Lautsprechern
- Stepp-/Start-System

**SONDERPREIS:
 AB € 11.990,-²**

NISSAN JUKE VISIA
 1,6 l, 69 kW (94 PS)
TAGESZULASSUNG

- sportlicher, extravaganter Crossover
- LED-Tagfahrlicht
- Radio/CD-Kombination mit Bluetooth® und AUX-Schnittstelle

**SONDERPREIS:
 AB € 14.990,-²**

NISSAN QASHQAI VISIA
 1,2 DIG-T, 85 kW (115 PS)
TAGESZULASSUNG

- Klimaanlage
- Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®, USB-Schnittstelle
- CHASSIS CONTROL, Technologie

**SONDERPREIS:
 AB € 17.990,-²**



Wir bringen Farbe in Ihr Leben!

Ihr Spezialisten-Team für "KAROSSERIE + LACK"

- Lackier- und Karosseriearbeiten
- Unfallinstandsetzung aller Fahrzeug-Fabrikate
- Felgenaufbereitung / -Reparatur
- Smart-Repair
- Glasreparatur
- Abwicklung von Versicherungsschäden
- Abschleppservice
- Wasserlacke
- 3-jährige Lackgarantie sowie Lackierung von Möbeln und anderen lackierfähigen Produkten

SCHWAB DANIELS
 LACKIERWERKSTATT

Siemensstr. 8-10 • Gewerbegebiet • 41469 Neuss-Norf
 Tel.: 0 21 37/89 33 • Fax: 0 21 37/92 90 06
 info@schwab-daniels.de • www.schwab-daniels.de

SIE MÖCHTEN FINANZIEREN? SPRECHEN SIE UNS GERNE AN!

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,0 bis 4,7; CO₂-Emissionen: kombiniert von 138,0 bis 109,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: D–B.

Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹Bei Kauf eines der sofort verfügbaren und vor Ort gekennzeichneten Modelle NISSAN MICRA, NOTE, JUKE oder QASHQAI gewähren wir Ihnen einen Preisnachlass von 19% im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung für einen nicht zugelassenen Neuwagen. ²Angebot gültig, solange der Vorrat reicht und nur für Privatkunden. Details zum Angebot erhalten Sie bei uns.

Tendyck
 Autohaus GmbH

Heinrich-Haagen-Straße 30
 41334 Nettetal-Lobberich
 Tel.: 0 21 53/12 29-0
 www.tendyck.de
 (Hauptändler)

Mathias-Giesen-Straße 19
 41540 Dormagen
 Tel.: 0 21 33/97 57-0
 www.tendyck.de

Auto-Service Pade

Ihr Kfz-Meisterbetrieb für...

- Reparaturen und Wartungen aller Fabrikate
- Oldtimer Instandsetzung
- U.v.m.

TUV SÜD
 Ergebnis: „Sehr Gut“

Ausgezeichnet für Qualität und Service!

Insterburger Straße 20 · 40670 Meerbusch
 Tel.: 02159 3355 · Fax: 02159 51925
 www.autoservice-pade.de

IWSGesellschaft
für Informations- und
Werkstatt-Service**JAMA**

Ihr Kompetenter Partner in allen Fragen!

Von A-Z alles aus einer Hand:

- AU & Diagnose • Hebeteknik
- Klimaservice • Reifenservice • UVV Abnahme
- Stückprüfung • Schulungen

IWS GmbH · Kölner Str. 11 · 47805 Krefeld
Tel. 0 21 51/4 94 60 19 · Fax 0 21 51/4 94 60 24


Augenblick mal ...



schwab | tolles
AUTOHAUSER NEUSS | DORMAGEN

Siemensstr. 5 +12 • 41469 Neuss
Tel.: (02137) 108-0 • Fax: (02137) 108-46
www.schwab-tolles.de • info@schwab-tolles.de



Omnibusse und Nutzfahrzeuge
Service-Hotline:
+49 (0) 2154 9580-0

Service · Wartung · Reparatur
Lackierung · Karosseriebau
Nachrüstung · Ersatzteile

Boeckels
damit Sie weiterkommen

www.boeckels.de



SEAT

DIE PARIS-SONDERMODELLE

FIRMENKUNDEN | NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE | VORFÜHRWAGEN

AUTOHAUS BERND BEIVERS
Bahnstr. 106, 41569 Rommerskirchen
Telefon +49 2183 82120, Telefax +49 2183 81568 b.beivers@seat-beivers.de, www.seat-beivers.de

LKW-Service **GOTTSCHALK** GmbH

- Werkstatt für LKW und Anhänger aller Fabrikate
- LKW – Ersatzteilverkauf
- Prüfstelle für die laut StVZO vorgeschriebenen Untersuchungen (HU, AU-Diesel, SP, etc.)

Neersener Str. 7 · 41564 Kaarst
Telefon (02131)69028-29
www.lkw-service-gottschalk.de

IVECO
Die Welt des Transports

Der beste Platz für Ihre Anzeige.Kontakt: Ralf Thielen, Tel.: (0 21 83) 41 78 29
Fax: (0 21 83) 41 77 97 · ralf.thielen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen

Geben Sie ihrem Heim
ein neues Gesicht!

pawlowski malermeister

GmbH & Co.KG

Ritterstraße 253
47805 Krefeld
Tel.: 0 21 51/95 33 10
Fax: 0 21 51/56 47 61
info@ingo-pawlowski.de
www.ingo-pawlowski.deKrefelder Meister-Team.de
HANDWERKER MIT STOLZ


LACK- UND FARBENFABRIK

bollmann
... Malerbedarf rundum!

**Ihr Großhandel für
Farben, Lacke,
Tapeten,
Bodenbeläge
Malerwerkzeuge.**

Öffnungszeiten
Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach, Sophienstraße 49-53
Telefon (02161) 49398-0, Telefax (02161) 49398-25
www.otto-bollmann.de • info@otto-bollmann.de

52068 Aachen, Charlottenburger Allee 52
Telefon (0241) 900340-0, Telefax (0241) 900340-25

CNC-Laserschneiden von MINI bis XXL **8kW-Laser**



Edelstahl bis 50 mm
 Stahl / Aluminium bis 25 mm
 Kupfer / Messing bis 6 mm
 XXL-Fasenschneiden bis 3 m x 12 m
 XXL-Rohrschneiden bis 12 m Länge
 Kleinteile, Einzelteile
 CNC-Abkanten

GESCHÄFTSZEIT 1956 - MEHR ALS
25 JAHRE
LASERSCHNEIDEN

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, PED 97/23/EC
 www.schages.de
 Schages GmbH & Co. KG - CNC-Lasertechnik **Schages**

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Ralf Thielen
 Tel.: (0 21 83) 41 78 29 · Fax: (0 21 83) 41 77 97
 E-Mail: ralf.thielen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen

Ihr Partner für:
Bauen & Wohnen

KILBINGER
 Neuss

Türen **Beschläge**

Holzwerkstoffe

www.kilbinger.de

Ausstellungs-Zentrum Stephanstraße 12 · 41464 Neuss Mo. - Fr. 8.00 - 12.30 + 13.15 - 16.45 / Sa. 10.00 - 13.00 nur Fachausstellung
 Telefon: (0 21 31) 97 62-0 · Telefax: (0 21 31) 97 62 62

Jetzt neu: Unser Brennbetrieb



pohle

**STAHL · EDELSTAHL
 ALUMINIUM
 KUNSTSTOFF & ZUBEHÖR**

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot, wie Sägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

Mit uns schneiden Sie gut ab!

Carl Pohle GmbH & Co. KG
 Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach
 Telefon: 02166 / 928-0 · Telefax: 02166 / 928-100
 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

**MEHR WERKSTOFFE,
 MEHR LEISTUNG, MEHR ZUKUNFT.**

Kerschgens
 WERKSTOFFE & MEHR

DAUERBRENNER!

Seit 130 Jahren stehen wir dem Metallhandwerk und der Metall und Stahl verarbeitenden Industrie als kompetenter Partner zur Seite. Um zu einem „Dauerbrenner“ zu werden, muss man jedoch weitergehen. Deshalb bieten wir Ihnen heute neben einem umfassenden Lagerprogramm an Stahl ein breites Sortiment an Edelstahl und NE-Metallen sowie zahlreiche Anarbeitungsleistungen.

WWW.KERSCHGENS.DE

Kerschgens Werkstoffe & Mehr GmbH · Standort Stolberg
 Steinbachstraße 38-40 · D-52222 Stolberg
 Fon: +49 2402 1202-0 · Fax: +49 2402 1202-100 · stolberg@kerschgens.de

PROFESSIONELLE ENERGIEKONZEPTE & KOMPETENTE UMSETZUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 3195-0

PLANUNG & MONTAGE
Regatherm
FLÄCHENHEIZSYSTEME

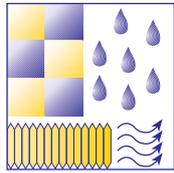
02162/5027540
info@regatherm.de
www.regatherm.de
Sittarder Str. 38
41748 Viersen

Montage nur für
das SHK-Handwerk

Schalten Sie um auf Qualität!

Ralf Eßer

Sanitär- und Heizungsbau
Meisterbetrieb
Rembertstraße 118 · 47809 Krefeld
Telefon (021 51) 55 79 10
Telefax (021 51) 55 79 11



Albers
Helmut **HA**
Sanitär & Heizung

Solartechnik · Heizung
Gaszentralheizung · Ölzentralheizung
Badsanierung · Sanitär
Heizungsnotdienst · Rohrreinigung
Kesselaustausch · Wärmepumpen

Am Kuhbusch 55 · 47877 Willich · Tel. 021 54/41 48 08 · Fax 021 54/20 51 32

**Wannenträger und barrierefreie Duschelemente
- direkt vom Hersteller -**

- kurze Lieferzeiten
- fast alle Größen lieferbar



WWK Sanitär Systeme GmbH
Von-Ketteler-Straße 7a · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52-910 52 60 · Fax 9 57 68 54

www.shs-gmbh.net

sanitär
heizung
klima

IHR PARTNER
IN SACHEN
FUSSBODENHEIZUNG

Planung · Beratung · Ausführung
T 0 21 57 / 1 24 03-0
F 0 21 57 / 1 24 03-29
E info@shs-gmbh.net

Söllnerinstr. 24
41379 Brüggen-Bracht



badambiente

Handelspart GmbH
Am Ökotoip 82 - 84
40549 Düsseldorf
T: 0211.56983-0
www.handelspart.de

Handelspart GmbH
Rethelstraße 33
40237 Düsseldorf
T: 0211.944783-0
info@handelspart.de

Handelspart GmbH
Jagenbergstraße 13a
41468 Neuss
T: 02131.31483-0
info@handelspart.de

badambiente
Posener Straße 156
40231 Düsseldorf
T: 0211.506594-0
www.badambiente.de

elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

**DER EINFACHSTE
WEG ZUM
NEUEN BAD**

WER BEIßT
DAS HANDWERK?

• ERFTSTRASSE 36
41238 MG-GIESENKIRCHEN / T +49 2166 98494-18

• LIERENFELDER STRASSE 35
40231 DÜSSELDORF / T +49 211 7355-291

• ELEMENTS-SHOW.DE / BADAUSSTELLUNG UND MEHR



Steinrück
_ beschläge _ konzepte
www.steinrueck.de



FLÜMANN
MÖBELWERKSTÄTTE & TISCHLEREI
Gestaltung und Anfertigung von Einrichtungen, Haustüren, Fenstern und Treppen
FLÜMANN GMBH & CO. KG Tel.: (02151)614421 www.fluermann.de
Talstraße 3, 47798 Krefeld Fax: (02151)69505 info@fluermann.de

Der beste Platz für Ihre Anzeige.
Kontakt: Ralf Thielen, Tel.: (0 21 83) 41 78 29
Fax: (0 21 83) 41 77 97 · ralf.thielen@image-text.de
Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen



THELEN
KÜCHEN WOHNEN SCHLAFEN
May 15
41334 Nettetal-Leuth
T.: +49 (2157) 8140
www.thelen.de

**Unser größtes Talent:
Talente fördern.**

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



WWW.HANDWERK.DE

**Die Welt war noch
nie so unfertig.
Pack mit an.**

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe
auf handwerk.de

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Eindeckung, Dämmung, Dachfenster: Wann ist ein Dach nachhaltig?

Ob ein Gebäude nachhaltig ist oder nicht, entscheiden die vier Faktoren der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie, Soziokulturelle Aspekte und technische Leistungsfähigkeit. Diese vier Faktoren gilt es in Einklang zu bringen, auch bei der nachhaltigen Planung und Realisierung des Dachs.

Konkret heißt das, dass ein Dach dann nachhaltig ist, wenn die verwendeten Materialien so ausgewählt werden, dass das Dach seine Schutzfunktion über einen möglichst langen Zeitraum bei einem Minimum an Pflegeaufwand gewährleisten kann, im Inneren ein angenehmes, gesundes Wohnklima herrscht, ein geringer Energieverbrauch gegeben ist und das Ganze mit dem vorhandenen Budget wirtschaftlich und mit hohem Recyclingpotenzial umgesetzt werden kann.

Nachhaltige Dachbaustoffe

Bei der Wahl der Eindeckung sind in erster Linie die Faktoren Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit für die Nachhaltigkeit ausschlaggebend. Bewährte Dachbaustoffe, wie Schiefer, Dachstein, Dachziegel und Titanzink sind allesamt äußerst langlebig. Schiefer weist als Sedimentgestein eine sehr lange Lebensdauer auf. Dachsteine punkten mit der Besonderheit, dass sie mit



jedem Jahr auf dem Dach härter und robuster werden. Der Werkstoff Titanzink bildet ebenfalls einen „Eigenschutz“. Die Patina, die sich im Lauf der Jahre durch Oxidation bildet, sorgt für einen natürlichen Schutz. Aber auch Dachziegel halten ihr Versprechen ein Häuserleben lang und sorgen für ein sicheres, dichtes Dach.

In Sachen Recyclingfähigkeit punktet Titanzink, da altes Material dem Herstellungsprozess zu 100 % wieder zugeführt werden kann. Auch Schiefer ist aufgrund seiner Langlebigkeit mehrmals und vielfältig einsetzbar. Die Tonscherben von Dachziegeln können beispielsweise als Sportplatzbelag

wiederverwendet werden. Alte Dachsteine werden ebenso weiterverarbeitet.

Dämmstoffe für das nachhaltige Dach

Bei der Wahl des passenden Dämmstoffs und der passenden Dämmvariante haben sich Glas- und Steinwolle sowie PUR/PIR-Hartschaum als Aufsparren- oder Zwischensparrendämmung beim Neubau bewährt. Diese Dämmstoffe sind ökologisch unbedenklich und bieten einen sicheren Wärme- und Brandschutz, wissen die Experten von dach.de. Des Weiteren kann mit Dämmstoffen aus Glas- und Steinwolle und PUR/PIR-Hartschaum bereits mit geringen

Bauklempnerei • Fassaden • Bedachungen aller Art • Dachbegrünung



Am Selder 49a
47906 Kempen
Telefon:
0 21 52 - 91 99 - 0
Telefax:
0 21 52 - 91 99 - 17

terbeek-bedachungen@t-online.de

www.bedachungen-terbeek.de



**ZIEGELDACH - FLACHDACH
BAUKLEMPNEREI - NOTDIENST**

Tel.: 0 21 31 - 3 67 95 93
www.bedachungseifert.de
info@bedachungseifert.de

Dämmstoffstärken ein hoher Wärmeschutz realisiert werden und auch das Preis-Leistungsverhältnis stimmt. Insofern werden alle Kriterien eines nachhaltigen Bauprodukts erfüllt.

Wärmeschutz erhöhen durch passende Dachfenster

Wenn die Dacheindeckung bereits nachhaltig gewählt und die passende Dämmung für einen hohen Wärmeschutz ausgereicht wurde, dürfen natürlich auch die richtigen Dachfenster nicht fehlen. Über die Fensterflächen können sich Räume im Sommer stark aufheizen und im Winter geht Wärme verloren. Dachfenster auf dem technisch neuesten Stand einzusetzen ist absolut empfehlenswert. Zwei- oder Dreischeibenverglasungen mit entsprechendem, wärmegeprägten Rahmen erfüllen

heute leicht die Anforderungen der Energieeinsparverordnung und verhelfen dem Dachraum zu einem Plus an Wohnqualität bei gleichzeitig niedrigen Heizkosten.

Energieeffizienz steigern mit Solarenergie

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und auch eine dauerhafte Erleichterung für den Geldbeutel ist eine Solaranlage auf dem Dach. Die gewonnene, regenerative Energie kann entweder für den eigenen Haushalt als Unterstützung der Warmwasseraufbereitung und des Heizsystems oder für die Einspeisung in das öffentliche Stromnetz verwendet werden. Egal, ob Solarthermie oder Photovoltaik: Die Solaranlage bildet das i-Tüpfelchen auf dem nachhaltig geplanten und realisierten Dach.

QUELLE: DACH.DE



**Bedachungen
BRÜGGEN** GmbH & Co. KG

Hansendstraße 1
41517 Grevenbroich Frimmersdorf
Telefon: +49 (0) 21 81 / 80 081
Fax: +49 (0) 21 81 / 82 383
www.brueggen-dach.de
info@brueggen-dach.de



**Bedachungen
Matthias Genster**
Dachdeckermeister

- Velux geschulter Fachbetrieb
- Steil-/Flachdachsanieerung
- Reparaturarbeiten
- Fassaden-/Kaminkopfbekleidung

Büttgener Weg 12 Tel.: (0 21 61) 67 50 44
41564 Kaarst-Vorst Fax: (0 21 61) 67 50 64

WIR SIND FÜR
FAST JEDEN
MIST
ZU HABEN.



RECYCLINGHOF

Duisburger Str. 9a - Neusser Hafen
Montag bis Freitag von 7:30 - 16:30 Uhr

Wir bieten Ihnen die kostenfreie Annahme von vielen Wertstoffen wie:

- Altpapier, Kartonagen, Zeitungen
- Altkleider, Altschuhe
- Blumendisplays aus Kunststoff
- Leuchtstoffröhren ohne Verpackung
- Schrott & Metalle
- CDs und DVDs
- Folien aus PE
- Kfz-Batterien
- Trockenbatterien

Viele andere Abfälle wie Bauschutt, Altholz, Pkw-Reifen, Kunststoffe können ebenfalls kostengünstig bei uns angeliefert werden – bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite.

Gerne stellen wir Ihnen auch Container zur Verfügung!

Bei Fragen zu unserem Service stehen wir Ihnen gerne per E-Mail unter recyclinghof@rieck-entsorgung.de oder unter 021 31 / 717 95 - 25 zur Seite – auch vor Ihrer Anlieferung.

Weitere Informationen unter www.rieck-entsorgung.de

Rieck Entsorgungs-Logistik GmbH & Co. KG
Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb
Duisburger Straße 9a - 10 · 41460 Neuss
Tel: 021 31 / 717 95 - 0

Rieck entsorgt's.
Schnell und zuverlässig.

Rieck
ENTSORGUNGS-LOGISTIK

Sanieren, Modernisieren und Energiesparen schont Umwelt und Geldbeutel

Energiesparende Baumaßnahmen sind eine Investition in die Zukunft. Drei Viertel aller Wohnhäuser wurden in der Bundesrepublik vor 1977 gebaut, in einer Zeit, als Energieverbrauch und Umwelt kein Thema waren. Sie verursachen hohe Heizkosten, haben oft ein unbehagliches Raumklima und belasten Umwelt und Geldbeutel.

Bevor Investitionen in ein Gebäude getätigt werden, empfiehlt es sich, eine detaillierte Gebäudeanalyse von einem qualifizierten Energieberater durchführen zu lassen. Der maßgebliche Anteil der Energie bei Gebäuden ist für die Bereitstellung von Heizenergie notwendig. Dementsprechend sind hier effektive Einsparungen möglich. Der Gesetzgeber hat mit der Energieeinsparverordnung (EnEV) Anforderungen an den Wärmeschutz und den Primärenergiebedarf von Gebäuden sowie an heizungs-technische Anlagen und Warmwasseranlagen definiert.

Die Sanierung alter Heizanlagen führt fast immer zu deutlichen Einsparungen, bis zu 30 Prozent sind möglich. Auch kann die Erneuerung der Regelungstechnik Einspa-



rungen von bis zehn Prozent bringen, ist aber allein nicht ausreichend für effiziente Verbesserungen.

Erdgas-Heizkessel

Sie sind im Vergleich zu Ölheizkesseln wartungsärmer und produzieren etwa 20 %

Elektrotechnik und Lösungen für Profis

Seit 1947 bieten wir Handwerk, Industrie, Handel und Kommunen umfassenden Service auf der Höhe der Zeit.

Ob schneller Tipp am Telefon, das Dutzend Automaten oder Prozessoptimierung für Ihre Beschaffung: Gemeinsam finden wir Ihre Lösung. Auch europaweit.



Gesellschafter der
www.schmidt-elgro.de



SCHMIDT GMBH & CO. KG

Zentrale Mönchengladbach

Odenkirchener Str. 79
41236 Mönchengladbach
Tel. 02166/4587-0
Fax 02166/44891

Abhollager MG-Neuwirk

Engelbleckerstr. 79
41066 MG-Neuwirk
Tel. 02161/69496-16
Fax 02161/6949690

Filiale Dormagen

Kieler Str. 9
41540 Dormagen
Tel. 02133/53084-0
Fax 02133/53084-99

Filiale Krefeld

Untergath 204
47805 Krefeld
Tel. 02151/52487-0
Fax 02151/52487-55

Abhollager Neuss

Gladbacher Str. 475a
41460 Neuss
Tel. 02131/384868-0
Fax 02131/384868-9

Abhollager Viersen

Freiheitsstraße 176
41747 Viersen
Tel. 02162/26628-30
Fax 02162/26628-39

weniger CO₂ und Schadstoffe. Insbesondere bei Gasheizkesseln ist der Brennwertkessel heute Stand der Technik. Bei der Brennwerttechnik wird aus dem im Abgas enthaltenen Wasserdampf durch Kondensation eine erhebliche Energiemenge zusätzlich zur reinen Verbrennungswärme gewonnen.

Holzpellet-Heisanlage

Holzpellets werden aus Sägemehl ohne Zusatzstoffe unter hohem Druck hergestellt. Die 1-2 cm langen, bleistiftdicken Pellets haben dadurch einen hohen Energieinhalt und können rückstands- und emissionsarm verbrannt werden. Das Sägemehl für die Herstellung stammt meist aus großen Sägewerken. Da der Rohstoff Holz als nachwachsender Energieträger nahezu CO₂-neutral ist, sind

Holzpellets ein besonders klimafreundlicher Brennstoff. Da die Pellets wesentlich preiswerter sind als Heizöl oder Erdgas, ergeben sich bei den Betriebskosten ebenfalls Vorteile.

Heizen mit der Kraft der Sonne

Solarwärme ist kostenlos, unerschöpflich und absolut umweltfreundlich. Mit einer thermischen Solaranlage kann Brauchwasser erwärmt oder zusätzlich die Raumheizung unterstützt werden. Solarenergie steht im Sommer ausreichend zur Verfügung. Da jedoch die Sonne im Winter weniger scheint, muss die Solarenergie immer in Kombination mit anderen Energiequellen eingesetzt werden.

WEITER NÄCHSTE SEITE »»»

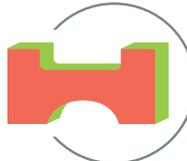
Seit über 40 Jahren
"Ihr Partner für den Rohbau"

Adolf Rohde GmbH
Bauunternehmung



Erdarbeiten • Mauerarbeiten • Verblendarbeiten
Betonarbeiten • Stahlbetonarbeiten
Altbausanierung • Putzarbeiten

Henschelstr. 4 Tel.: 0 21 33 / 260 220
41540 Dormagen-Hackenbroich Fax: 0 21 33 / 260 229
info@rohdebau.de • www.rohdebau.de



HEIKAUS KS
KANALSANIERUNG

- Instandsetzung von Abscheideranlagen, WHG-Flächen und Abwasserbauwerken
- Sanierung von Kanälen, Rohrleitungen u. Schächten
- TV-Inspektion mittels modernster Kameratechnik
- Ganzheitliche Lösungen für Privat, Gewerbe und Industrie

Heikaus KS Kanalsanierungen GmbH
Hafenstraße 57/59 · 47809 Krefeld · Telefon 0 21 51 94 89 0
Fax 0 21 51 94 89 10 · info@heikaus-ks.de · www.heikaus-ks.de



41238 Mönchengladbach
Erttstr. 36
Tel.: 0 21 66/98 60 0
Fax: 0 21 66/98 60 10

www.beckco-werkzeuge.de
Der starke Partner für Handwerk und Industrie
BECK & CO
Werkzeuge Verbindungstechnik Industribedarf



- Gittertüren und Fenstergitter
- Stahlbalkone an Alt- und Neubauten
- Geländer für Terrassen und Balkone
- Garagentore, auch mit Solarantrieb
- Individuelle Überdachungen
- Reparaturen und Restaurationen
- Lichtschacht-Sicherungen
- Kunstschmiedearbeiten

und vieles mehr – fragen Sie uns!



Josef Palmen
Metallbau · Kunst- und Bauschlosserei · Restauration
Breuershofstraße 73 · 47807 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 93 39 40 · Fax 0 21 51 / 93 39 42
info@metallbau-palmen.de · www.metallbau-palmen.de

Feuer
verzinkung

Pulver
beschichtung



Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen!

Korrosionsschutz für Stahl durch Feuerverzinken, Pulverbeschichten von Stahl und verzinktem Stahl in allen gewünschten Farbtönen. Der bestmögliche Stand der Technik, anerkannte Überwachungsverfahren und ein Team von über 70 geschulten Mitarbeitern garantieren höchsten Qualitätsstandard. Infos unter: feuerverzinken.de
Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik.

Verzinkerei März Pulverbeschichtung

Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co.KG
In Berg 40, 41844 Wegberg, Fon +49 (0) 2434 990 90



markus schlott
fliesenlegermeister

fliesen



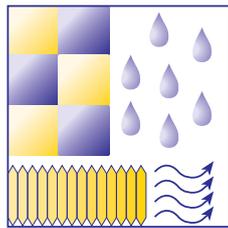
schlott

**Beratung, Planung
und Verlegung von
Fliesen, Platten, Mosaik
und Naturstein**

**Franz-Hartz-Straße 4 • 47839 Krefeld
Tel.: 02151-6561159 • fliesen-schlott@t-online.de**

Ralf Eßer

Sanitär- und
Heizungsbau



Meisterbetrieb

Rembertstraße 118
47809 Krefeld
Telefon (0 21 51) 55 79 10
Telefax (0 21 51) 55 79 11

Sanitär

Klima

Solar

Heizung

Photovoltaik Tel.: 02151/8213860

Wohlfühlbäder Fax: 02151/8213889



www.gobbers.com

info@gobbers.com

Tel.: 02151/8213860

Fax: 02151/8213889

40

Branchen-Special

STAND.PUNKT 4.2015

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Wärmepumpen

Wärmepumpen arbeiten nach dem „Kühlschrank-Prinzip“. Mit Hilfe von unterschiedlichen Druckverhältnissen entzieht eine Flüssigkeit mit niedrigem Gefrierpunkt der Umgebung Wärme auf einem niedrigen Temperaturniveau. Wichtig für ein gut funktionierendes, effizientes sowie ökologisch und ökonomisch sinnvolles Wärmepumpensystem ist ein möglichst geringer Temperaturunterschied zwischen der Umgebung, aus der die Wärme entzogen wird, und dem Heizsystem. Hierbei eignen sich vor allem Fußbodenheizungen oder ähnliche Flächenheizungen.

Gebäudesanierung

Eine große Energieeinsparung bei der Sanierung älterer Wohngebäude ist in der Regel durch die nachträgliche Dämmung der Außenwand zu erzielen. Gerade hier liegen häufig Vorurteile und Missverständnisse vor: Es wird angeführt, die Wand müsse atmen, durch Dämmung entstünden Schimmelpilz oder Bauschäden. Zudem lohne sich der ganze Aufwand finanziell nicht. Die Erfahrungen zeigen aber genau das Gegenteil: Gerade durch die optimale Dämmung älterer Gebäude werden Bauschäden wie Durchfeuchtung oder



Schimmel vermieden. Die Energieeinsparung senkt somit Kosten, außerdem steigt durch das behaglichere Raumklima der Wohnkomfort.

Sanierung beschlossenen – und wie geht's jetzt weiter?

Energieberater helfen Ihnen bei der Abstimmung des Energiekonzepts auf mögliche Förderprogramme. Information zu den Beratern in Ihrer Umgebung erhalten Sie bei der Kreishandwerkerschaft oder unter www.dena.de. Auch für die wärmetechnische Untersuchung des Gebäudes mit Hilfe einer Wärmebildkamera stehen Mittel zur Verfügung. Für Altbausanierungen ist es ratsam, möglichst mehrere Sanierungsmaßnahmen zusammenzufassen – gefördert werden in erster Linie Maßnahmenkombinationen.

NG Qualität ist unsere Stärke.

WERKZEUGHANDEL GmbH

- ✓ Werkzeuge
- ✓ Industribedarf
- ✓ Werkzeugmaschinen
- ✓ Betriebseinrichtungen
- ✓ Arbeitsschutz



An der Obererft 36 • 41464 Neuss
Fon 02131/40218-0 • Fax 02131/40218-18
mail@ng-werkzeughandel.de

Frank Nowozin und Per Gravesen
freuen sich auf Ihren Besuch
Montag bis Donnerstag 7.30-17.00 Uhr
Freitag 7.30-15.30 Uhr, Samstag 8.00-12.00 Uhr

Ihr neuer Werkzeughandel in Neuss

PLANUNG & MONTAGE
Regatherm
FLÄCHENHEIZSYSTEME
02162/5027540
info@regatherm.de
www.regatherm.de
Sittarder Str. 38
41748 Viersen

Montage nur für
das SHK-Handwerk

Schalten Sie um auf Qualität!

Eine Chance für Betriebe und Jugendliche

2. Azubi-Speed-Dating im November

Wer noch Lehrlinge für das Ausbildungsjahr 2016 sucht, sollte sich das 2. Azubi-Speed-Dating am Donnerstag, 12. November, von 9.00 bis 15.00 Uhr in der Aula des Berufskollegs Viersen-Dülken, Heesstraße 95, vormerken. Zum zweiten Mal nach der letztjährigen Premiere in Krefeld bringen die Kreishandwerkerschaft und die IHK gemeinsam mit der Agentur für Arbeit alle Partner zusammen, diesmal in Viersen. Im nächsten Jahr wird die Veranstaltung voraussichtlich im Rhein-Kreis Neuss stattfinden.

Beim Azubi-Speed-Dating haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich bei über 30 Unternehmen vorzustellen. Jede Kandidatin und jeder Kandidat hat zehn Minuten Zeit, um den potenziellen Ausbildungsbetrieb zu überzeugen – dann bekommt der nächste Jugendliche eine Chance. „Wann haben junge Menschen sonst die Gelegenheit, an einem Tag bis zu 30 Einzelgespräche zu führen und sich so für ein ausführliches persönliches Bewerbungsgespräch zu empfehlen? Und



wann haben Ausbildungsbetriebe die Möglichkeit, so viele potenzielle Kandidaten zu treffen?“, sagt Klaus Koralewski, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Die Erfahrungen aus den Nachbarregionen zeigten, dass diese neue Form des Kennenlernens sehr erfolgreich sei. Koralewski: „Diese Chance sollten Handwerksbetriebe nutzen.“

Wer als Betrieb mitmachen möchte, sollte sich bis spätestens zum 31. Oktober verbindlich anmelden. Da die Plätze begrenzt sind, gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen. Die teilnehmenden Betriebe werden ab Anfang November im Internet veröffentlicht. Informationen und Anmeldeunterlagen bei Klaus Koralewski unter Tel. 02131/75877-16 oder per Mail an koralewski@kh-niederrhein.de.



Ihre Karosseriefach Wir sind markenunabhängig Ihre Spezialisten für Unfallreparatur

Grefrath



Exklusiv- und Industrielackierung | Full-Service für:
Wohnmobile | Wohnwagen | Kraftfahrzeuge | Motorräder |
Unfallinstandsetzung

Steinforth GmbH

Pastoratshof 19 · 47929 Grefrath
Telefon: (02158)40828-0
Telefon: (02158)1010
Telefax: (02158)40828-10
eMail: info@steinforth.de
www.steinforth.de

Brüggen



Karosseriebau und Autolackierungs GmbH
Glas-, Lack- und Unfallschäden

Weihersfeld 26
41379 Brüggen
Telefon: (02163)953575
Telefax: (02163)953577
www.reiner-brenner.de

Willich



Hanns-Martin-Schleyer-Str. 1 a
47877 Willich
Telefon: (02154)9253-0
Telefax: (02154)9253-18
eMail: fahrzeugbau@osterath-gmbh.de
www.osterath-gmbh.de



Siemensring 12
47877 Willich
Telefon: (02154)41919
Telefax: (02154)40273
www.steppen-karo.de

CARosserie & Lack Schmitz GmbH

Rohrzieherstraße 9
47877 Willich
Telefon: (02154)485756
Telefax: (02154)413474
eMail: info@carosserie-schmitz.de
www.carosserie-schmitz.de

Kempen



Autolackiererei und Karosseriefachbetrieb
Unfall-, Glas- und Einbruchschäden
Reparaturen aller Art

Abschleppdienst Tag & Nacht
Heinrich-Horten-Str. 6 a · 47906 Kempen
Telefon: (02152)89416-0
Telefax: (02152)89416-66
eMail: info@burchert-gmbh.de
www.burchert-gmbh.de



Lack & Blech



Karosserie- und Lackierzentrum

Lack & Blech Guido Wagner
Karosserie- und Lackierzentrum
Otto-Schott-Straße 3
47906 Kempen
Telefon: (02152)557570
Telefax: (02152)557572
eMail: guido.wagner@lackundblech.de
www.lackundblech.de



Theo Boeckels
Nutzfahrzeuge GmbH
Am Nordkanal 18-20
47877 Willich-Schiefbahn
Telefon: (02154)9580-0
Telefax: (02154)9580-80
eMail: info@boeckels.de
www.boeckels.de

Korschenbroich

Karosserie- und Lackierzentrum



Püllenweg 17 · 41352 Korschenbroich
Telefon: (02161)995970
Telefax: (02161)995972
eMail: info@a-kettmaker.de
www.a-kettmaker.de

Kaarst



Knieriem GmbH
Karosserie- und Fahrzeugbau
Industriestraße 31 · 41564 Kaarst
Telefon: (02131)667171
Telefax: (02131)669297
eMail: info@knieriem-sprenger.de
www.knieriem-sprenger.de



Grevenbroich

Auto Breuer

Auto Breuer GmbH
Neu- und Gebrauchtwagen
Leasing · Versicherung · Kfz-Reparatur
Karosserie-Instandsetzung
Poststraße 96 – 100 · 41516 Grevenbroich
Telefon: (02181)29 777
Telefax: (02181)29 77 22
www.auto-breuer.de

SCHUMACHER

Full-Service bei Unfallschäden

Schumacher GmbH
Full-Service nicht nur bei Unfallschäden
Karosseriebau und Lackierung
Oberflächenveredelung aller Art
Ab sofort auch mit Inspektion, Wartung, HU & AU!
Heyerbusch 5 · 41515 Grevenbroich
Telefon: (02181)22700
Telefax: (02181)227070
eMail: info@schumachergmbh.de
www.schumachergmbh.de

hbetriebe abhängig! ren und Autolackierung



Krefeld

Lackierzentrum Krefeld
Karosserie- & Lackierzentrum Bermes GmbH
Breuershofstr. 23 · 47807 Krefeld
Telefon: (02151)316011
Telefax: (02151)316975
eMail: info@lackierzentrum-krefeld.de
www.lackierzentrum-krefeld.de



Borgmann GmbH
Blumentalstr. 151-155 · 47803 Krefeld
Tel.: (02151) 7688-0
Fax: (02151) 7688-150
eMail: info@borgmann-krefeld.de
www.borgmann-krefeld.de

Neuss



Krause Karosserie Neuss GmbH
Moselstraße 29 · 41464 Neuss
Telefon: (02131)124560
Telefax: (02131)1245650
eMail: info@krause-karosserie.de
www.krause-karosserie.de

Meerbusch



Manfred Geib
Karosserie- und Fahrzeugbau

Necklenbroicher Straße 27
40667 Meerbusch
Telefon: (02132)4633
Telefax: (02132)960250
eMail: info@manfred-geib.de
www.manfred-geib.de



Karosserie Haufschild
Meisterbetrieb · Lackierung
Karosserie · Service
Im Taubental 33 · 41468 Neuss
Tel.: (02131)1786993
Fax: (02131)2013890
eMail: info@karosserie-haufschild.de
www.karosserie-haufschild.de

schwab | tolles

AUTOHÄUSER NEUSS | DORMAGEN

Autohaus Schwab-Tolles GmbH & Co. KG
Siemensstr. 5 + 12
41469 Neuss-Norf
Telefon: (02137)108-0
Telefax: (02137)108-45
eMail: info@schwab-tolles.de
www.schwab-tolles.de

Autohaus Hoisten
· Tankstelle mit Service
· Reparaturen aller Marken
· Karosserie- und Lackierarbeiten
Welderstraße 3 · 41469 Neuss
Telefon: (02137)7250
Telefax: (02137)786083
eMail: info@tankstelle-hoisten.de
www.tankstelle-hoisten.de



Kniest III

Autohaus Kniest GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz
Verkauf, Service und Vermittlung
Moselstraße 6 · 41464 Neuss
Telefon: (02131)94 28-0
Telefax: (02131)94 28-88 33
eMail: info@autohaus-kniest.de
www.kniest.info

Dormagen

A.HECKER^{GM}_{BH}

A. Hecker GmbH
Karosseriebau und Lackierung
Beschriftung und Fahrzeugumbauten
Beseitigung von Glas- & Unfallschäden
Norfer Straße 10 · 41539 Dormagen
Tel.: (02133)210737
eMail: info@ahecker.de
www.ahecker.de

Kniest III

Autohaus Kniest GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz
Verkauf, Service und Vermittlung
Kieler Straße 26 · 41540 Dormagen
Telefon: (02133)5009-0
Telefax: (02131)94 28-90 25
eMail: info@autohaus-kniest.de
www.kniest.info

Rosinski

Zdzislaw Rosinski
Karosserie-Fahrzeugbau & Lackierung
Roseller Straße 1 · 41539 Dormagen
Telefon: (02133)80317
Telefax: (02133)219156
eMail: z.rosinski@arcor.de
www.autoservice-rosinski.de



R. Belda & J. Malkowski GbR
Unfallinstandsetzung · Lackierung
Kfz-Pflege und Werterhaltung
Kölner Straße 15 · 41539 Dormagen
Tel.: (02133)42526
Fax: (02133)10780



Exklusiv- und Industrielackierung | Full-Service für:
Wohnmobile | Wohnwagen | Kraftfahrzeuge | Motorräder |
Unfallinstandsetzung

Karosseriebau Stefan Moll Grevenbroich GmbH
Siemensstraße 23
41515 Grevenbroich
Telefon: (02181)75780-0
Telefax: (02181)75780-10
eMail: info@moll-karosseriebau.de
www.moll-karosseriebau.de

60 Jahre Fleischermeister und genauso lange verheiratet

Zwei Diamant-Jubiläen für Edmund Münten

Diamantene Jubiläen sind selten – Edmund Münten konnte sich jetzt über gleich zwei freuen: Vor 60 Jahren machte der Dülkener seinen Meister im Fleischerhandwerk. Kurz darauf heiratete er seine Frau Agnes, mit der er im August die Diamantene Hochzeit feierte.

Zu seinem Berufsjubiläum erhielt er den Diamantenen Meisterbrief der Handwerkskammer. Jakob Kohnen, Obermeister der Fleischer-Innung Kreis Viersen, und Geschäftsführer Marc Peters von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein überreichten ihm die Auszeichnung.

Als Zweijähriger kam der gebürtige Mönchengladbacher nach Dülken, wo seine Pflegeeltern an der Rheindahlener Straße eine Fleischerei betrieben. 1945 bestand Edmund Münten die Gesellenprüfung. Bis Anfang der 50er Jahre arbeitete er in einer Fleischerei in Mönchengladbach, dann ging er ins Ruhrgebiet, um in renommierten Betrieben weiter zu lernen. In Essen begegnete er in der Nähe seines Arbeitsplatzes auf der Straße der Großhandelskauffrau Agnes Weber. Vier Jahre später heirateten sie.



Über den Diamantenen Meisterbrief freuten sich Edmund und Agnes Münten. Obermeister Jakob Kohnen (links) und Marc Peters von der Kreishandwerkerschaft (rechts) überreichten die Auszeichnung.

Nach der in Dortmund abgelegten Meisterprüfung und der Hochzeit zog das Paar nach Dülken und betrieb die Metzgerei an der Rheindahlener Straße. „Wir haben alles selbst gemacht und nichts zugekauft“, berichtet Edmund Münten. Fast 30 Jahre führte er gemeinsam mit seiner Frau Agnes das Geschäft – bis er die Fleischerei

1985 nach einem Arbeitsunfall schließen musste.

Edmund und Agnes Münten haben eine Tochter. Der 87-Jährige liest viel, am liebsten Bücher über die Geschichte des Mittelalters. Seit 65 Jahren ist er im Männergesangsverein Liedertafel aktiv.

vanacken
Druckerei & Verlag

Bogenoffsetdruck
Zeitvorteil
Druck
Plakate
Flexibilität
individuell
kombinierbar
Konzeption
Zeitschriften
Mailings
kurze Wege
zufriedene Kunden
überraschend
langjährige Erfahrung
Adressaufbereitung
hoher Beratungsanspruch
Bücher
Kreation
Publikationen
zuverlässig
Beilagen
Familienunternehmen
Broschüren
Komplettherstellung
Mailings
Kataloge
digitale Druckvorstufe
Qualität

Druckerei & Verlag

Professionelle
Umsetzung
von der Idee
bis zum Druck

van Acken Druckerei u. Verlag UG
Magdeburger Straße 5
47800 Krefeld

Telefon: 02151-44 00-0
Telefax: 02151-44 00-11

verlag@van-acken.de
www.van-acken.de

Jürgen Heck erhielt den Goldenen Meisterbrief

In der Metzgerei groß geworden

Über eine besondere Auszeichnung konnte sich jetzt Jürgen Heck freuen. Der Ehrenobermeister der Fleischer-Innung Kreis Viersen erhielt im Rahmen einer Feierstunde den Goldenen Meisterbrief aus den Händen von Siegfried Schrempf, Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf, und Jakob Kohnen, Obermeister der Innung Kreis Viersen.

Das Jürgen Heck einmal Fleischer werden würde, war schon in jungen Jahren klar. Schließlich wuchs er in der Metzgerei seiner Eltern auf, die Willy Heck 1937 in Willich gegründet hatte. „Ich bin quasi in der Metzgerei groß geworden. Es drehte sich immer alles um das Geschäft, und als Kind habe ich schon mit dem Rad Bestellungen ausgefahren“, erzählt der Jubilar lächelnd.

Am 1. April 1957 begann der damals 14-Jährige die dreijährige Lehrzeit bei seinem Vater. 1960 bestand er die Prüfung, um dann im elterlichen Betrieb mitzuarbeiten. Am 14. Juli 1965 machte der junge Fleischer seinen Meister, nachdem er in Vollzeit die Meisterschule in Mönchengladbach besucht hatte. Vier Jahre später übernahm er die Metzgerei von seinem Vater.

„Ich habe mich mit dem Berufsstand immer stark verbunden gefühlt“, sagt Jürgen Heck. So gehörte er ab 1984 dem Vorstand der Innung an und leitete den freiwilligen Zusammenschluss der Fleischermeister im Kreis Viersen sogar zehn Jahre lang (1994 bis 2004) als Obermeister. Die Mitglieder ernannten ihn danach zum Ehrenobermeis-



Den Goldenen Meisterbrief erhielt Jürgen Heck (3.v.l., mit Ehefrau Monika) von Siegfried Schrempf (2.v.l.), Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf. Zu den Gratulanten gehörten Kreishandwerksmeister Rolf Meurer (rechts), Obermeister Jakob Kohnen (links) und Geschäftsführer Marc Peters von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein (2.v.r.).

ter. Hecks Verdienste wurden außerdem mit der Silbernen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf, mit der Ehrennadel in Gold des Fleischerverbandes NRW sowie mit der Hermann-Dortans-Medaille gewürdigt.

Die Unverwechselbarkeit zeichne das Fleischerhandwerk aus, betont Jürgen Heck, der seit 49 Jahren mit seiner Frau Monika verheiratet ist. „Wir haben in meinem Betrieb 98 Prozent unserer Produkte selbst gefertigt und damit etwas wirklich Individuelles geschaffen, das uns von anderen abhob. Ich werde heute noch auf der Straße von früheren Kunden auf Spezialitäten aus unserer Metzgerei angesprochen“, berichtet der

72-Jährige, der seinen Betrieb 1997 aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste.

Die Schließung fiel ihm sehr schwer und er denkt gerne an seine Selbständigkeit zurück. Heck kann sich noch an die ersten Maschinen erinnern, die mit Transmissionsriemen angetrieben wurden. Die Kutter, mit denen das Fleisch zerkleinert und vermischt wird, wurden im Laufe der Jahre immer schneller und die Vakuummaschinen hielten Einzug. Jürgen Heck erlebte in seiner Berufszeit einen großen maschinellen Fortschritt, der das Handwerk des Fleischers stark veränderte.



Zertifizierter Fachbetrieb für Nutzfahrzeuge nach DIN EN ISO 9001:2008

Osterath GmbH · Hanns-Martin-Schleyer-Straße 1a
47877 Willich (Gewerbegebiet Münchheide II)

- Fahrzeugbau/-umbau
- Mechanik, Service & Instandsetzung
- Elektrik/Hydraulik
- Lackieranlage
- Nutzfahrzeughandel
- Ersatzteilhandel



www.osterath-gmbh.de
fahrzeugbau@osterath-gmbh.de

Einbruch-, Video-, Zutrittskontroll- und Brandmeldetechnik

A. TEEUWEN
GmbH & Co. KG

VdS-anerkannter Betrieb,
BHE-Facherrichter zertifiziert nach
DIN 14675 und DIN EN ISO 9001:2008,
bewährt seit über 40 Jahren.

Süchtelner Straße 41
41334 Nettetal-Lobberich

Telefon 021 53/91 56-0
www.teeuwen-alarm.de

50 Jahre Kunstschmiede und Stahlbau der Familie Caris

Ein Betrieb – drei Generationen Meister

Die Unternehmensgeschichte ist ein lebendiges Spiegelbild der Abläufe, in denen sich Wirtschaft und Handwerk in Deutschland seit Jahrzehnten in neue und innovative Felder entwickeln: Das Willicher Unternehmen „Caris Kunstschmiede und Stahlbau GmbH“ (vormals Kunstschmiede Peter Caris) feierte jetzt das 50-jährige Bestehen – mit drei Generationen Handwerksmeistern: Firmengründer Peter Caris und Sohn Klaus Caris sind Schlossermeister, Enkel Jens Caris hat den Meister als Metallbauer gemacht.

Das Familienunternehmen ist als Schlosserei-Fachbetrieb auf sämtliche Arbeiten der Bau- schlosserei und Kunstschmiede spezialisiert – von funktionell-nüchtern bis zu künstlerisch-kreativ. Zum Firmenjubiläum erhielt die Familie Caris die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf. Leo Jürgens, Obermeister der Innung für das Metallhandwerk Krefeld und den Kreis Viersen, und weitere Vorstandsmitglieder der Innung überreichten die Auszeichnung während eines Festaktes im Unternehmen.

Einen Tag nach der erfolgreichen Meisterprüfung meldete Peter Caris sein Gewerbe an – die erste Werkstatt mit Schmiede richtete er im Hühnerstall seiner Eltern an der Kreuzstraße in Willich ein. „Ich habe



Peter, Jens und Klaus Caris (von links) feierten jetzt das 50-jährige Firmenbestehen.



Obermeister Leo Jürgens (Mitte) überreichte die Ehrenurkunde der Handwerkskammer zum Unternehmensjubiläum an Peter (li.) und Klaus Caris.

mit fünf D-Mark begonnen. Das ging damals, dazu zählten das Können und der Fleiß“, so Caris. Helfer konnte er sich zuerst nicht leisten, wenn notwendig, packte Ehefrau Mechthild mit an. 1971 ging es in eine neue Werkstatt an der Moltkestraße – der Betrieb wuchs auf Meister, Geselle und zwei Lehrlinge. 1986 kam der Umzug an den heutigen Standort am Siemensring. Zentrum des neuen Betriebs war und ist die große Esse, in der das Eisen auf die notwendige Schmiedetemperatur von rund 1000 Grad erhitzt wird. Nach der Lehre und der Meisterschule vor rund 25 Jahren stieg Klaus Caris in den Betrieb ein und übernahm 2011 die Geschäftsführung. 2014 kam Jens Caris als dritte Generation dazu. Er hat das Handwerk schon als kleines Kind kennen gelernt: „Wir schmiedeten seit fast 30 Jahren auf dem Krefelder Flachmarkt. Dort hat Jens mit 19 Monaten erstmals den Hammer in der Hand gehabt“, erinnert sich Klaus Caris.

Im Team mit weiteren zehn Gesellen bietet das Unternehmen heute eine große Bandbreite an: Senior Peter Caris bearbeitet als begeisterter Kunstschmied vor allem die künstlerisch anspruchsvollen Kundenaufträge: filigrane Lampen, Kunstschmiedegitter oder auch eine Hirsch-Figur, bei der der Betrachter jede Fellsträhne am Hals erkennen kann. „Eisen hört darauf, was man

machen will“, sagt Cars: „Wenn man sieht, wie sich durch die Hammerschläge und den Druck des Amboss das Material formt – etwas Schöneres gibt es nicht!“

Weil sich Geschmäcker und Kundenwünsche ändern, ist heute der zweite Schwerpunkt der Stahlbau – mit graden Linien und klaren Strukturen für Treppengeländer oder Balkon-Konstruktionen, verbunden mit Glas oder anderen Materialien. Diesen Bereich verantworten Klaus und Jens Caris. Die Kunden sind Privatleute, aber auch Architekten und Bauträger oder Unternehmer, die in ihren Hallen große Konstruktionen für die verschiedensten Zwecke brauchen – vom Regal bis zum Maschinen-Stand.

Aktuell wird das Unternehmen um das gegenüberliegende Grundstück erweitert: Dort richten die Caris einen Plasma-Schneidbetrieb ein, in dem sie Schneidaufträge für Blechstärken von 2 bis 25 mm kurzfristig erledigen können. Sicher sind sich alle drei Generationen im Blick auf die Zukunft: „Das Handwerk hat in den letzten Jahren an Ansehen gewonnen. Die Unternehmer brauchen Handwerker, die sich einsetzen und mitdenken. Wenn man zuverlässig und gut arbeitet, dann wird man empfohlen – das ist die beste Art der Kundengewinnung“, so Klaus Caris.

Everhard Löcher GmbH besteht seit 50 Jahren

Spezialist für Industrierwalzen

Vor 50 Jahren wurde die Everhard Löcher GmbH gegründet. Zum Jubiläum erhielt das in Tönisvorst ansässige Unternehmen, ein leistungsfähiger Walzenhersteller mit einer gut eingerichteten mechanischen Werkstatt, die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf. Leo Jürgens, Obermeister der Innung für das Metallhandwerk Krefeld und den Kreis Viersen, und Dr. Timo Torz von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein überreichten die Auszeichnung an Geschäftsführer Günter Löcher.

Der Betrieb hat sich als Spezialist für die Fertigung von Industrierwalzen einen Namen gemacht. Er übernimmt vor allem Lohnarbeiten für andere Unternehmen. Die in Tönisvorst hergestellten Walzen sind für große Maschinen vor allem der Kunststoffproduktion bestimmt, die von den Auftraggebern in alle Welt geliefert werden. Neben der Fertigung von Walzen aller Art kümmert sich die Everhard Löcher GmbH auch um Reparaturarbeiten. Darüber hinaus versteht sich der Innungsfachbetrieb auch auf Drehen, Fräsen und Horizontalfräsen.

Everhard Löcher, der Vater des heutigen Geschäftsführers, machte sich 1965 selbständig. Mit 2.000 D-Mark, die er sich



Die Ehrenurkunde der Handwerkskammer zum 50-jährigen Bestehen erhielt Günter Löcher (Mitte) von Obermeister Leo Jürgens (rechts) und Dr. Timo Torz von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein.

von seiner Schwester lieh, schaffte er eine Drehmaschine an. Sein junges Unternehmen betrieb der gelernte Dreher in einem gemieteten ehemaligen Kuhstall auf einem Bauernhof in Unterweiden. Ein Jahr nach der Gründung stellte Löcher seinen ersten Mitarbeiter ein und erweiterte den Betrieb um einen weiteren Stall.

1982 zog das Unternehmen mit damals bereits sieben Mitarbeitern ins Tönisvorster Gewerbegebiet Tempelshof, wo Löcher ei-

nen Neubau errichtet hatte. Heute steht hier nach zwei Erweiterungen eine rund 1.600 Quadratmeter große Produktionshalle zur Verfügung.

1989 fing Günter Löcher im Betrieb an, 1996 wurde er Mitgeschäftsführer. Als sein Vater Everhard 2002 im Alter von erst 65 Jahren starb, übernahm er die Firma komplett. Das Erfolgsrezept blieb bestehen: Qualität, hohes fachliches Know-how der Mitarbeiter und Investitionen in die neueste Technik.



25-jähriges Betriebsjubiläum Salon Malibu

Seit einem Vierteljahrhundert besteht der Salon Malibu von Friseurmeisterin Vildan Gündogdu (2.v.l.). Obermeister Helmut Filz von der Friseur-Innung Rhein-Kreis Neuss überreichte ihr die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf und gratulierte, ebenso wie die stolzen Eltern.

Tischlerei Heidenfels in Tönisvorst zum 50-jährigen Betriebsbestehen geehrt

Harte Arbeit führte zum Erfolg

Ob Fenster oder Türen, Möbel oder Parkett: Die Tischlerei Heidenfels in Tönisvorst kann's – und das seit mehr als 50 Jahren. 1964 machte sich Tischlermeister Hubert Heidenfels selbständig. Zum Firmenjubiläum wurde der Betrieb nachträglich mit der Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet. Robert Hellmann, Obermeister der Tischler-Innung Kreis Viersen, überreichte sie während der Innungsversammlung.



Firmengründer Hubert Heidenfels (z.v.l.) und sein Sohn Gregor (3.v.l.) nahmen die Ehrenurkunde zum 50-jährigen Bestehen von Obermeister Robert Hellmann (rechts) und Dr. Timo Torz (Kreishandwerkerschaft) entgegen.

Gregor Heidenfels, der den Betrieb 1999 von seinem Vater übernahm, nahm die Urkunde mit dem Firmengründer entgegen. Über den Beginn seiner Selbständigkeit sagte der inzwischen 82-jährige Senior einmal: „Ich habe Schulden gemacht und dann hart gearbeitet – und es hat funktioniert.“ Er startete als Ein-Mann-Betrieb, später kamen ein Geselle und ein Auszubildender dazu. Für

den Wella-Konzern fertigte Heidenfels viele Jahre lang die Rezeptionen für größere Friseursalons.

Heute beschäftigt Gregor Heidenfels drei Gesellen und einen Auszubildenden.

Er sieht sein Unternehmen als „traditionsreichen Tischler-Betrieb, der mit der Zeit geht“. Die Tischlerei Heidenfels arbeitet für zahlreiche Privatkunden und übernimmt Instandhaltungsaufträge für Wohnungsgesellschaften.

„DIE WELT VERÄNDERN.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Mitreden,
mitbestimmen,
Mitglied werden

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied Ihrer Genossenschaftsbank bestimmen Sie den Kurs Ihrer Bank mit – und somit Ihrer Region. Zukünftige Mitglieder sprechen einfach persönlich mit ihrem Berater ganz in der Nähe.

Volksbanken
im Kreis Viersen und in der Stadt Krefeld



Georg Briese seit 25 Jahren bei der Tischlerei Knabben

Seit 25 Jahren ist Tischlergeselle Georg Briese (Foto Mitte) bei der Tischlerei Knabben in Grevembroich beschäftigt. Zum Jubiläum hat ihm die Handwerkskammer die Bronzene Medaille verliehen. Uwe Köhler (rechts), Obermeister der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss, und Klaus Koralewski, stv. Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, überreichten ihm die Auszeichnung.



Detlef Löben feierte Jubiläum bei Odenthal

1990 begann Detlef Löben (Foto Mitte) seine Tätigkeit im Malerfachbetrieb Hubert Odenthal e.K. in Grevembroich. Zu seinem 25-jährigen Arbeitnehmerjubiläum erhielt Löben die Bronzene Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf von Thomas Nink (links), Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Rhein-Kreis Neuss. Erster Gratulant war sein Chef Hubert Odenthal.



Bäcker fördern seit 40 Jahren „Spiel ohne Ranzen“

Zum 40. Mal fand während der Sommerferien die alljährliche Ferienaktion „Spiel ohne Ranzen“ in Krefeld statt – und genauso lange unterstützt die Krefelder Bäcker-Innung diese Initiative. Am letzten Tag der einwöchigen Aktion verteilten Vorstandsmitglieder der Niederrheinischen Bäcker-Innung Krefeld-Viersen mit Obermeister Rudolf Weißert an der Spitze wieder 500 Berliner Ballen an die spielenden Kinder.



„Meister.Werk.NRW“: Jetzt mit richtigem Foto

Es war der richtige Artikel – aber das falsche Foto: Das Bild zum Bericht über die Verleihung des Preises „Meister.Werk.NRW“ in der letzten Ausgabe des „Stand.Punkt“ zeigte die Verleihung des Landesehrenspreises für Lebensmittel. Das Umweltministerium hatte das Foto auf seiner Webseite zum Download bereitgestellt und offenbar falsch zugeordnet. Bei „Meister.Werk.NRW“ wurden 43 Unternehmen aus dem Fleischer- und Bäckerhandwerk ausgezeichnet, darunter die Bäckereien Rudolf Weißert (Krefeld) und Lehnen (Brüggen) sowie die Fleischereien Gerlach (Kempfen) und Tockloth (Neuss).

Heinz Siemes seit 40 Jahren bei Tischlerei Orths in Dülken

Geht nicht gibt's nicht

Gerade einmal 14 war Heinz Siemes, als er seine Ausbildung bei der Tischlerei Orths in Dülken begann. Das ist jetzt 40 Jahre her – und Siemes ist immer noch bei Orths beschäftigt. Für seine jahrzehntelange Treue zum Arbeitgeber erhielt er die Silberne Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf.

Robert Hellmann, Obermeister der Tischler-Innung Kreis Viersen, und Dr. Timo Torz von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein überreichten ihm die Auszeichnung während einer Feierstunde. Für Hellmann sind die Besuche bei Orths fast schon Routine: Innerhalb weniger Jahre konnte er bereits den dritten Mitarbeiter der Tischlerei für 40-jährige Betriebszugehörigkeit ehren. Diesmal zeichnete er gleich zwei Jubilare aus: Christoph Nauen erhielt die Bronzene Medaille – er ist seit 25 Jahren im Unternehmen beschäftigt.

„Tischler zu werden war die richtige Entscheidung. Ich habe sie nie bereut“,



Seit 40 Jahren ist Heinz Siemes (Mitte) bei der Tischlerei Orths beschäftigt. Dafür erhielt er die Silberne Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf. Auf dem Foto von rechts: Matthias Orths, Dr. Timo Torz, Heinz Siemes, Robert Hellmann und Martin Orths

sagt Heinz Siemes. Bei Orths ist er Vorarbeiter im Bereich Trockenbau. Der 54-Jährige zieht Leichtbauwände ein, installiert Deckensysteme und kümmert sich um

Schallschutz und Brandschutz. Zahlreiche Banken hat er bereits umgebaut oder neu errichtet. An seinem Beruf begeistert ihn die Vielseitigkeit. „Wir kommen in eine leere Halle – und wenn wir sie verlassen, ist da etwas entstanden“, erzählt er.

Bei Orths hat sich Siemes seit vielen Jahren den Ruf eines kompetenten Problemlösers erarbeitet. „Egal was auf der Baustelle passiert, er hat immer gute Ideen. Für ihn gibt es nichts, was nicht geht“, sagt Geschäftsführer Martin Orths. Dessen Vater Matthias hatte Heinz Siemes vor 40 Jahren als Lehrling eingestellt – und damit einmal mehr eine gute Nase bewiesen.

„Ich habe mich im Betrieb immer wohl gefühlt und wollte nie wechseln“, betont Heinz Siemes. Nach Feierabend kümmert sich der Vater von drei Töchtern um seinen Gemüsegarten. „Das entspannt mich“, sagt der 54-Jährige, der früher ein sehr viel schnelleres Hobby hatte: Damals fuhr er Motorrad und einen Porsche.



Mit der Bronzenen Medaille wurde Christoph Nauen (Mitte), Mitarbeiter der Tischlerei Orths in Viersen, zum 25-jährigen Arbeitnehmerjubiläum geehrt. Es gratulierten (v.r.) Matthias Orths, Robert Hellmann, Dr. Timo Torz und Martin Orths.

MIT zeichnet Familienunternehmer aus

Seit 135 Jahren gibt es das Metallbauunternehmen Schmitz bereits. Geführt wird es von Vater und Sohn.

Ein Familienunternehmen, das seit 135 Jahren besteht, von Sohn und Vater in vierter und fünfter Generation geleitet wird und in dem die Mutter seit mehr als 30 Jahren die Büroarbeit leistet - das sind beeindruckende Tatsachen. Zu Recht freuten sich Johannes (63) und Matthias (32) Schmitz gemeinsam mit Maria Schmitz jetzt über die von der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Kaarst (MIT) verliehene Auszeichnung „Unternehmer des Jahres 2015 in Kaarst“.

In seiner Laudatio hob Markus Steins, MIT-Vorsitzender des Stadtverbands, die Bedeutung eines der ältesten Unternehmens der Stadt hervor. „Wo zu Beginn Hufe beschlagen und landwirtschaftliche Geräte instandgesetzt wurden, hat sich ein moderner Stahl- und Metallbau mit Bauschlösserei und Kunstschmiede entwickelt“, erläuterte er. Dem Wandel der Zeit habe sich der Betrieb kontinuierlich angepasst, so Steins. Mit acht Mitarbeitern und zwei Auszubildenden sei ein klares Bekenntnis



Johannes und Matthias Schmitz leiten das Unternehmen in vierter und fünfter Generation.

in die Zukunft des Handwerks gelegt, sagte er weiter. Auch die Regelung der Unternehmensnachfolge sei vorbildlich. Die ehrenamtlichen Aktivitäten der Familie Schmitz im kirchlichen Bereich, ihr Engagement im Karneval und bei den Schützen zeigten ihr soziales Denken und hätten entscheidend zur Preisvergabe beigetragen.

Matthias Schmitz lobte in seiner Rede vor allem den Einsatz seiner mitfeiernden Oma, ohne „die das Unternehmen nicht da stünde, wo es heute ist“. Schmitz bezog klar Position zur Aufgabe eines Handwerk-

betriebes: „Die Ausbildung liegt mir sehr am Herzen und ich sehe hier auch eine Verpflichtung!“. Er betonte den „gut laufenden Generationswechsel“ in der Firma und das harmonische Miteinander zwischen Vater und Sohn. „Natürlich kracht es das eine oder andere Mal und das Boot gerät schon mal in ein Unwetter, aber die Richtung stimmt immer“, erzählte er. Seit 2004 arbeitete er mit seinem Vater zusammen und dieser übertrug ihm immer mehr Verantwortung. Bürgermeister Franz-Josef Moormann überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

Motorrad Faßbender ist „Händler des Jahres“

Die Motorrad Faßbender GmbH & Co. KG aus Krefeld hat jetzt die Auszeichnung „Händler des Jahres“ erhalten.

Mit diesem Titel würdigt die Zeitschrift World of Bike jedes Jahr Händler, die sich in wichtigen Aspekten des Zweirad-Geschäftes hervorgetan haben. Eine Jury mit Mitarbeitern der Zeitschrift und von renommierten Unternehmen aus der Zweirad-Branche

wählte Motorrad Faßbender auf den ersten Platz.

Viel Herzblut und noch mehr Sachverstand bringe das Team des 1946 gegründeten Traditionsunternehmens den Anliegen der Kunden täglich entgegen, hieß es zur Begründung. „Jeder Wunsch wird hier ernst genommen und an der Umsetzung wird gemeinsam gearbeitet“, schrieb die World of Bike. Die Spezialität des Betriebes seien Umbauten und Gespanne in allen Formen.

Kreative, individuelle Lösungsansätze gehörten dabei zur Philosophie des Unternehmens, das Volker Faßbender seit 25 Jahren führt. Hinzu komme eine große Auswahl an BMW-Modellen, ein moderner Internetauftritt und kundenfreundliche Öffnungszeiten.

Der an der Hafelsstraße 246 ansässige Zweiradbetrieb beschäftigt 14 Mitarbeiter und verfügt über eine Verkaufsfläche von 700 Quadratmetern.

Klaus Koralewski feierte 40-jähriges Dienstjubiläum

Ein Kenner des Handwerks

Er kennt das Handwerk aus dem Effeff: Seit 40 Jahren ist Klaus Koralewski, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, in der Handwerksorganisation beschäftigt.

Zu seinem Dienstjubiläum erhielt der 57-Jährige eine Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf, nachdem er zuvor bereits mit der Silbernen Medaille ausgezeichnet worden war. Der stellvertretende Kreishandwerksmeister Wilhelm Prechters und Paul Neukirchen, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, überreichten ihm die Anerkennung.

Koralewski wuchs in Kamp-Lintfort auf, nach der Mittleren Reife machte er bei der Kreishandwerkerschaft Wesel seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Insgesamt blieb er fast 25 Jahre bei der Kreishandwerkerschaft Wesel, wo er zunächst Sachbearbeiter wurde, später die Ausbildungszentren leitete und zeitweise kommissarischer Geschäftsführer war. In dieser Zeit eignete er sich als Nicht-Jurist umfassende Kenntnisse des Arbeitsrechts an.

In Abendschule qualifizierte sich Koralewski zum Betriebswirt des Handwerks – er schloss die Fortbildung als Jahrgangsbester ab. Inzwischen bringt er selbst seit 23 Jahren als Dozent bei der Handwerkskammer Düs-



Seit 40 Jahren arbeitet Klaus Koralewski (Mitte), stv. Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, in der Handwerksorganisation. Der stv. Kreishandwerksmeister Wilhelm Prechters (links) und der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, Paul Neukirchen, überreichten ihm zum Jubiläum eine Urkunde.

seldorf und der Akademie des Handwerks angehenden Betriebswirten das Arbeitsrecht nahe. „Ich spreche die Sprache der Handwerker“, sagt Koralewski. Und nicht nur die: Bei mehreren Fachinformationsreisen der früheren Carl-Duisberg-Gesellschaft stellte er das deutsche Ausbildungssystem in Japan, Malaysia und Polen vor.

Von 2000 bis 2008 war Klaus Koralewski Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Remscheid. In dieser Zeit setzte er mehrere viel beachtete Projekte um, beispielsweise die Aktion „Handwerk in die Moschee“ zusammen mit türkischen Kulturvereinen so-

wie das Projekt „Fit fürs Handwerk“ für die Schüler von insgesamt 14 Haupt-, Gesamt- und Förderschulen in Remscheid. Für diese Idee wurde er von der damaligen Schulministerin Barbara Sommer ausgezeichnet.

Seit Oktober 2008 leitet Klaus Koralewski die Niederlassung Neuss der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, seit Anfang 2009 ist er stellvertretender Hauptgeschäftsführer der größten deutschen Kreishandwerkerschaft. Was hat sich am meisten verändert in seinen 40 Berufsjahren? Koralewski muss nicht lange überlegen: „Früher war es für Handwerker selbstverständlich, dass sie freiwillig ihrer Innung beitraten.“ Heute hingegen müssten die Innung aktiv um Mitglieder werben und die Kreishandwerkerschaften hätten sich zu Dienstleistungsunternehmen mit umfassenden Services für die Innungen und deren Mitgliedsbetriebe gewandelt.

Seit 1987 ist Koralewski mit seiner Frau Beata, einer gelernten Tischlerin und Krankenschwester, verheiratet. Das Paar reist gerne – bevorzugtes Ziel sind die USA. Zudem fährt Klaus Koralewski Motorrad und Ski.

Karin Arnold feierte Dienstjubiläum

Seit 25 Jahren ist Karin Arnold bei der Kreishandwerkerschaft beschäftigt. Sie kümmert sich in der Niederlassung Neuss um Finanzen und Buchhaltung. Zu ihrem Jubiläum wurde Karin Arnold mit der Bronzenen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf geehrt. Hauptgeschäftsführer Paul Neukirchen überreichte ihr die Auszeichnung.



Bau-Innung besichtigte den Kölner Dom

Nach Köln führte der Innungsausflug der Bau-Innung Rhein-Kreis Neuss, an dem 28 Mitglieder teilnahmen. Im Mittelpunkt der Fahrt stand eine Besichtigung der Dachzone des Kölner Doms.

In zwei Gruppen ging es in den Dachstuhl sowie in den Außenbereich des Mittelschiffs. Neben der hervorragenden Aussicht wurde den Teilnehmern auch ein informativer Einblick in die Geschichte und Entwicklung des Kölner Doms

beschert. Die Besichtigung vermittelte den Bau-Experten einen Eindruck vom „Innenleben“ des Kölner Doms, der den normalen Besuchern verwehrt bleibt.

Der Zusammenhalt einer Innung lässt sich nur dadurch stärken, dass man die Kollegen kennen lernt. Und wo kann man sich besser kennenlernen, als in einer gemütlichen Runde im Brauhaus? Aus diesem unschlagbaren Grund führte Obermeister Thomas Goldmann seine Innungskollegen nach der Dom-Besichtigung in „Peters Brau-



haus“, wo der Abend mit gutem Essen, leckerem Kölsch und vielen angeregten Gesprächen ausklang. Gegen 1 Uhr kam die Gruppe mit dem Bus wohlbehalten wieder in Neuss an.



Runde Geburtstage

60 Jahre

3.9. Wilhelm Gobbers, Krefeld

70 Jahre

6.10. Helmut Birrewitz, Neuss

80 Jahre

27.10. Heribert Schäfer, Krefeld

Betriebsjubiläen

25 Jahre

1.8.2014 Malerbetrieb Eckert, Dormagen

20.8. Fa. Michael Haase, Krefeld.

30.8. Fa. Rudolf Hendricks, Willich

1.10. Fa. Uwe-Kurt Secander, Krefeld

1.10. Jürgen Teppler Baubetrieb, Jüchen

1.10. Heribert Hertzen, Elektromeister, Korschenbroich

23.10. Fa. Jürgen Alexander, Krefeld

40 Jahre

1.10. Fa. Gerarts-Elektro-Bau GmbH, Tönisvorst

1.10. Firma Reinsch GmbH, Neuss

17.10. Fa. Dieter Thiede GmbH, Krefeld

25.10. Firma Matthias Mohr GmbH, Dormagen

50 Jahre

18.6. Fa. Alfons Stelzer GmbH, Kempen

10.9. Fa. Heinz Troups GmbH, Meerbusch

27.9. Fa. Schnäbler Fliesenverlegung GmbH

1.10. Fa. Flümman GmbH & Co. KG, Krefeld

7.10. Fa. Bernd Wimmen, Viersen

7.10. Fa. Ingensiep & Schallenberg GmbH & Co. KG, Krefeld

12.10. Fa. Helmut u. Alexandra Imdahl GbR, Krefeld

Arbeitnehmerjubiläen

25 Jahre

- » **Matteo Tortorelli**
in Fa. Heinrich Hamelmann GmbH,
Kempen
- » **Arno Kasper**
in Fa. Solbach Tief- u. Kanalbau GmbH
& Co. KG, Viersen
- » **Pascal Kokotas**
in Fa. Heinrich Nauen GmbH, Krefeld
- » **Karlheinz Nostitz**
in Fa. J. Büllen Ing. GmbH & Co. KG,
Krefeld
- » **Wolfgang Bongers**
in Firma Gebr. Peiffer GmbH & Co.
KG, Grevenbroich
- » **Detlef Löben**
in Malerfachbetrieb Hubert Odenthal
e.K., Grevenbroich
- » **Friedhelm Herrmann**
in Firma Reuter Bauunternehmen
GmbH, Grevenbroich
- » **Lothar Neumann**
in Firma Reuter Bauunternehmen
GmbH, Grevenbroich
- » **Michael Wagner**
in Firma Meuser SHK GmbH & Co.
KG, Jüchen
- » **Gerd Hilgers**
in Firma Hermann G. Schwab Autohaus
Norf GmbH & Co. KG, Neuss
- » **Georg Briese**
Tischlerei Knabben GmbH & Co. KG,
Grevenbroich
- » **Herbert Reinholz**
Malerbetrieb Jörg Eckert, Dormagen

40 Jahre

- » **Heinz Siemes**
in Fa. Orths GmbH & Co. KG, Viersen
- » **Hans-Jürgen Das**
in Fa. Josef Hölter GmbH & Co. KG,
Viersen
- » **Ursula Schuster**
in Fa. Solbach Tief- u. Kanalbau GmbH
& Co. KG, Viersen
- » **Josef Zenzes**
in Firma Josef Lennartz GmbH & Co.
KG, Mönchengladbach

Goldener Meisterbrief

- 22.10.** Kraftfahrzeugmechanikermeister
Peter Trienes, Nettetal

Die neuen Innungsmitglieder

Elektro-Innung Krefeld

- » Elektro-Team Hopfe GmbH & Co.
KG, Krefeld

Steinmetz- und Steinbildhauer- Innung Mittlerer Niederrhein

- » Michael Kleinen, Dormagen

Tischler-Innung Krefeld

- » Carsten von der Venn, Krefeld
- » Möbel Innovation Wolf GmbH,
Meerbusch

Maler- u. Lackiererinnung Niederrhein Krefeld-Viersen

- » Caroline Gappel, Krefeld

Elektro-Innung Rhein-Kreis Neuss

- » Christoph Klever, Kaarst
- » Oliver Knedel, Meerbusch
- » Frederik Küppers, Neuss

Friseur-Innung Rhein-Kreis Neuss

- » Rebecca Wißdorf, Dormagen

Innung f. Sanitär- u. Heizungs- technik Rhein-Kreis Neuss

- » SEBA Gebäudetechnik GmbH,
Meerbusch

Karosserie- u. Fahrzeugbauer- Innung Krefeld-Viersen-Neuss

- » LCV Lackiercenter Viersen GmbH,
Viersen

HELDEN DER ARBEIT



CITROËN JUMPER
ab 189,-€ mtl.¹
zzgl. MwSt.



CITROËN JUMPY
ab 195,-€ mtl.¹
zzgl. MwSt.



CITROËN BERLINGO
ab 139,-€ mtl.¹
zzgl. MwSt.

INKLUSIVE FULL SERVICE²

(4 Jahre Garantie, Wartung und Übernahme von Verschleißreparaturen)

DIE CITROËN NUTZFAHRZEUGE.

Mit den komfortablen und leistungsstarken CITROËN Nutzfahrzeugen sind Sie für jeden Einsatz gewappnet. Denn je nach Modell haben Sie die Wahl zwischen Kastenwagen, Pritschenwagen oder Doppelkabine sowie drei Radständen und Dachhöhen, vier Längen und einer effizienten Motorisierung mit oder ohne Stop&Start-System. Nur eines ist bei unseren Nutzfahrzeugen unveränderlich: ihre hohe Wirtschaftlichkeit.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



¹Full Service-Leasingangebot der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende zzgl. MwSt. und Fracht für folgende Aktionsmodelle: CITROËN JUMPER KASTENWAGEN START 28 L1H1 HDI 110 bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, für den CITROËN JUMPY KASTENWAGEN 27 L1H1 HDI 90 bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit und für den CITROËN BERLINGO KAWA L1 PROFi HDI 90 bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit. Angebot gültig bis 30.09.2015. ²Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. Detaillierte Vertragskonditionen unter www.citroen.de. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

CITROËN empfiehlt TOTAL

RULAND (H) • Hormesfeld 31 • 41748 Viersen • Telefon 02162 / 24993-0 • Fax 02162 / 33483
Autohaus Ruland GmbH Info@Ruland-Viersen.de • www.Ruland-Viersen.de

CITROËN BUSINESS CENTER - Ihr Ansprechpartner für gewerbliche Kunden und Nutzfahrzeuge

Finanzierungsanbieter, Vertragspartner mit Neuzulassung, 100%Kreditlinie

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

Wir sind den **Menschen verpflichtet**:
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

